



ELSENER — — NACHRICHTEN

Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 61 — Oktober 1980



Foto: K. H. Brake, Hövelhof

Unser Bild zeigt den Erntekranz mit Erntehahn. Die Landjugend Espeln stellte das Bild zur Verfügung. Lesen Sie dazu auch die Gedanken zum Erntefest.

INHALT:

Seite:

1. ELSEN GESTERN UND HEUTE:	3, 4, 6, 8, 9,
2. ELSEN UND SEINE GESCHICHTE:	10,
3. WIR STELLEN VOR:	12, 13,
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	14, 15, 16,
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	18, 20, 21,
6. WIR GRATULIEREN:	22, 24,
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	25, 26, 28, 29, 30, 32, 34, 35, 36, 38, 40 41, 42, 44, 45, 46, 48, 50, 52
8. WIR GEDENKEN:	
9. UNTERHALTUNGSECKE:	
10. VERANSTALTUNGSHINWEISE:	53

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSEN E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSENER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTFÜHRUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHENFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	SPADAKA ELSEN KTO.-NR. 925 2070 700
	VOLKSBANK ELSEN KTO.-NR. 912 2750 900
	SPARKASSE ELSEN KTO.-NR. 4011 243

Herbstwanderung des Heimat- und Verkehrsvereins

Zum Sonntag, dem 21. September 1980, hatte der Heimat- und Verkehrsverein Elsen zur schon traditionell gewordenen Herbstwanderung eingeladen. Über 250 Bürger, darunter viele Kinder und Jugendliche, waren dieser Einladung gefolgt, um bei schönem Wetter durch die Elsener Flur zu wandern.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden, Bankdirektor Josef Drewes,



Begrüßung der Wanderfreunde vor der Spar- und Darlehnskasse. Im Hintergrund unsere Pfarrkirche.

begann die Wanderung. Vorbei an gepflegten Gärten und Wohnhäusern erreichte man über den Ortsteil Elsen-Bahnhof die Zwischenstation „Am Voßbusch“. Konny Koch mit Sohn Andreas überraschten



Auf dem Weg „Am Voßbusch“.
Alle Fotos: Steins

hier die Wanderer mit dem Trompeten-Solo „Die Post im Walde“. Nach etwa 45 Minuten ging es weiter zu der über 350-jährigen Eiche am Heiligenberg. Wie Ortsheimatpfleger Johannes Plesser u. a. ausführte, wurde die Eiche, die einen Umfang von über vier Metern hat, unter Naturschutz gestellt.

Auf dem Wege zum Kleehef (Schulze-Rudolphi) wurde am Kreuz, geschnitzt von Karl Wurtinger, nochmals Halt gemacht. Hier berichtete Landwirtschaftsdirektor Aloys Kullmann über das Ergebnis der diesjährigen Ernte im Kreis Paderborn, die, wenn man die Heuernte einmal ausklammert, gut bis sehr gut bei unterschiedlichen Qualitäten ausgefallen ist. Kullmann streifte noch einmal den Witterungsverlauf und die Schwierigkeiten in diesem Jahr für die Bauern. Beim Kreuz machte er auf den Korpus aufmerksam, bei dem der Gekreuzigte das Haupt erhoben hält, gleichsam, als ob er über die Fluren schaute. Einige Daten über den Kleehef schlossen sich an.

Der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen, Josef Drewes, regte an, überliefertes Brauchtum, z. B. „der letzte Erntewagen, geschmückt mit Erntehahn und Erntekranz“, wieder aufleben zu lassen. Nach gut zwei Stunden wurde das Endziel, der seit 1036 bestehende Hof Schulze-Rudolphi, erreicht. Neben einer deftigen Erbsensuppe und Würstchen vom Grill wurden gekühlte Getränke gereicht.



Die Wanderer haben das Endziel, den Kleehef (Schulze-Rudolphi), erreicht.

Elsen gestern und heute

In froher Runde wurden Gedanken ausgetauscht und Lieder gesungen. Zum ersten Male wurde der „Goldene Wanderschuh“ verliehen. Hubert Funke, der vor wenigen Wochen sein 70. Lebensjahr vollendete und mit zu den aktivsten Wanderern zählt, war überrascht und freute sich über diese Anerkennung. Realschullehrer Josef Segin bereitete u. a. mit seinem Vortrag „Die Erschaffung des Menschen“ viel Freude.

Josef Drewes bedankte sich bei den Marketerinnen und Helfern, namentlich bei Heinrich Mersch, der stets mit großem Einsatz zum Gelingen der Wanderungen beiträgt. Fazit: Ein schöner Wandertag. Sehen Sie dazu auch die beigedruckten Bilder.



Überreichung des „Goldenen Wanderschuh“ durch den Vorsitzenden an Hubert Funke.

Optik-mundus



staatl. gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister
v.-Ketteler-Straße 19
Telefon 6 75 83

Lieferant aller Krankenkassen

Gutes Sehen auf unterschiedliche Entfernungen

**Gut beraten
spart sich's besser:
Wir sagen Ihnen,
wie Sie aus 1000 DM
am schnellsten
10 000 machen.**



**VOLKSBANK
IN ELSSEN**



Elsen gestern und heute

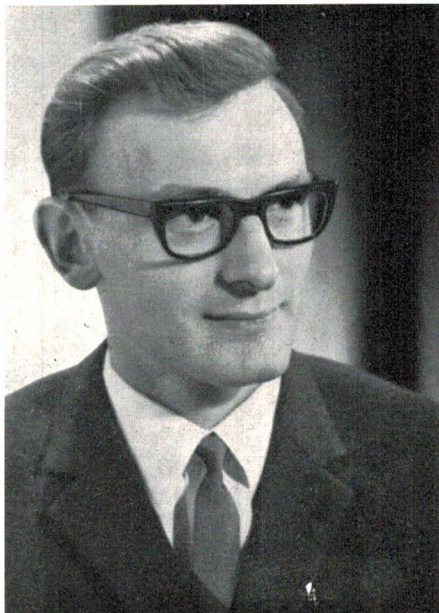
Neuer Schulleiter an der Dionysius-Grundschule in Elsen

Mit Beginn des neuen Schuljahres 1980/81 steht die Dionysius-Grundschule Elsen unter neuer Leitung. Nachfolger für den Rektor Maldener wurde Joseph Vögele.

Joseph Vögele wurde am 5. Juli 1937 in Duisburg geboren. Seine Kindheit verbrachte er in der Nähe von Freiburg, wo seine Familie beheimatet war. Er ist verheiratet und hat drei Mädchen. Das Abitur bestand er am „Alten Kurfürstlichen Gymnasium“ in Bensheim an der Bergstraße. Nach der Ableistung der Wehrdienstzeit, die er als Leutnant der Reserve abschloß, studierte er an der Pädagogischen Hochschule in Paderborn. Dort legte er 1964 die erste Staatsprüfung ab. Den Schuldienst begann Joseph Vögele — unser Bild — an der Elisabeth-Schule in Paderborn. Nach einem Jahr wurde er zur Oberschule, der Ausbildungsschule der Pädagogischen Hochschule, versetzt. An dieser Schule wurde er 1971 zum Konrektor ernannt. 1973 wechselte er als Rektor zur Georg-Grundschule in Paderborn.

Herr Vögele! Sie sind der Nachfolger für Herrn Maldener als Leiter der Dionysius-Grundschule in Elsen seit Beginn dieses Schuljahres. Es ist guter Brauch der Elsenner Nachrichten, bei solchen Wechslen den neuen Mann vorzustellen.

EN: Können Sie unseren Lesern erklären, warum Sie als Rektor von der Georg-Grundschule zur Dionysius-Grundschule in Elsen wechselten?



Vögele: Als ich 1973 zum Leiter der Georg-Grundschule ernannt wurde, war diese eine der größten Grundschulen in Paderborn. Infolge des Geburtenrückganges schrumpften die Schülerzahlen von anfangs 460 Schülern auf 220 Schüler. Da die Besol-



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst

Schnellwaschanlage - Wagenpflege

Batterie-Dienst - Auto-Zubehör

Die große Spielzeugschau

IM GÜTE-MODEN

haben wir geschaffen, um Ihnen
Wege, und damit Zeit und
Geld zu sparen.

Wir sind damit aber auch den
Wünschen vieler von Ihnen
nachgekommen, die ein breites
Spielwarenangebot in Elsen
vermißt haben.

Wir laden Sie alle ein zu einem
unverbindlichen Bummel durch
das GÜTE-MODEN und durch
unseren neuen Spielwaren-
Lagerverkauf im Erdgeschoß
unter unserem Moden-
Fachgeschäft.



Güte-Moden
Fachgeschäfte
Inh. Josef Güthoff

Dr.-Rörig-Damm 43
4790 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 43 37

v.-Ketteler-Straße 45
4790 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 / 58 59

Elsen gestern und heute

derung der Schulleiter von der Schülerzahl abhängig ist, wurde meine Versetzung an eine Schule mit entsprechender Schülerzahl notwendig. So kam ich durch Verfügung des Regierungspräsidenten an die Dionysius-Grundschule in Elsen.

EN: Haben Sie besondere Schwerpunkte, die Sie betonen wollen?

Vögele: Die Dionysius-Grundschule ist eine katholische Grundschule. Ich bin der Ansicht, daß dieses nicht nur im Namen zum Ausdruck kommen sollte. Zusammen mit dem Kollegium werde ich versuchen, die von meinem Vorgänger in diesem Punkte vertretene Meinung weiter zu vertreten. Ich strebe ein gutes Verhältnis zum Pastor und eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Gemeinde an. Es würde zu weit führen, hier Einzelheiten darzustellen, ich kann aber sagen, daß die ersten Schritte in dieser Richtung bereits unternommen sind.

EN: Gibt es weitere Schwerpunkte?

Vögele: Bei meiner zukünftigen Arbeit lege ich besonderen Wert auf ein harmonisches Klima innerhalb des Kollegiums. Dieses Klima hat m. E. unmittelbare Auswirkungen auf die Unterrichtsarbeit. Es

sollte eine frohe und ausgeglichene Stimmung an der ganzen Schule herrschen. Ein weiterer Schwerpunkt wird aber auch die Zusammenarbeit mit den Eltern sein. Ich bin stolz darauf, daß an meinem früheren Dienort die Zusammenarbeit mit der Elternschaft immer gut war. Es kam nie zu ernhaften Differenzen. Ich strebe das gleiche in Elsen an. Zu einer guten Zusammenarbeit gehören nach meiner Meinung eine umfassende Information, intensive Beratung und das Aufgeschlossenheit für Anregungen.

EN: Möchten Sie noch eine Schlußbemerkung machen?

Vögele: Ich verstehe meine Tätigkeit an der Dionysius-Grundschule als Dienst an den Kindern zur Förderung jedes einzelnen Kindes, und ich hoffe dadurch, auch einen Beitrag zu leisten zur weiteren Entwicklung Elsens.

EN: Herr Vögele! Wir danken Ihnen ganz herzlich für dieses Gespräch und wünschen Ihnen in Ihrer neuen Stellung alles Gute, viel Glück und vor allem auch den auch von Ihnen selber gewünschten Erfolg zum Nutzen unserer heranwachsenden Elsener Kinder.

Bäckerei - Konditorei - Lebensmittel - Feinkost

H. Flügel

Elsen - von-Ketteler-Straße 27 - Telefon 51 12

Stets offenfrisch bieten wir Ihnen eine große Auswahl Brot, Brötchen, Partybrote, Gebäck, Kuchen und Torten aus eigener Bäckerei an.

Unser Käse-Shop bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl internationaler Käsespezialitäten an.

Für Ihre Party liefern wir Ihnen Käseplatten frisch aus unserem Käse-Shop.

Elsen gestern und heute

Erntedank

Es macht heute vielen Menschen Mühe, zu verstehen, was das eigentlich heißen soll: Gott zu danken, besonders im Monat Oktober, in dem seit Generationen das Erntedankfest gefeiert wurde. Was geschieht eigentlich beim „Danken“ außer ein paar Worten? Und doch sollte sich jeder von uns überlegen, daß das Danken gerade in unsere Zeit hineingehört. Es ist nicht selbstverständlich, daß wir jeden Tag uns satt essen können — ein Drittel der Menschheit hungert! Es ist nicht selbstverständlich, daß wir keine Not haben — zwei Drittel der Menschheit leidet tagtäglich Not! Wir haben trotz der nicht für den Landwirt günstigen Witterung eine gute Ernte einbringen können, weil noch zur rechten Zeit Sonne und Wärme kamen. Wir haben im Frühjahr bangen müssen um eine gute Ernte — sie ist uns trotz allem geworden. Das alles sollten wir bedenken und gerade im Monat Oktober, dem Erntemonat, dafür danken. Danken, indem wir das nachfolgende Gedicht „Erntedank“ sinnig lesen.

Herr
wir danken Dir,
daß Du uns gibst
das tägliche Brot —
womit
Du uns bewahrst
vor Leibes Not ...

Du schirmst uns
Werk und Frucht,
gibst Regen
Sonnenschein —
all unsre
Sorgen
schließt Du
in Deine Hände ein ...

Und wenn
der rauhe Wind
die leeren Äcker
streift,
dann keimt bereits
Beginnen,
das durch
Dein Wunder reift.

Aus der Zeit des Dreschflegels . . .

Ich konnte es fast nicht glauben und habe mich gewundert, wenn alte Leute uns Kindern erzählten, daß das Dreschwerk zu ihren Zeiten — Mitte bis Ende des vorigen Jahrhunderts — also vor ungefähr einhundert Jahren, in den frühen Morgenstunden verrichtet, der Dreschflegel geschwungen wurde.

Wenige Wochen nach dem letzten Fuder war es soweit; dann mußte es auf der großen Deele „mülmen“. Für gewöhnlich wurden drei Druschen gekloppt, das heißt, daß die Tenne nacheinander dreimal mit losen Garben ausgelegt wurde. Ausgereiftes, trockenes Getreide war die gute Voraussetzung für einen ergiebigen Erfolg. Das Erntewetter mußte demnach günstig und das Korn trocken gelagert gewesen sein. Dann ging das Dreschwerk gut vonstatten. Leicht trennten sich dann von einander Korn und Kaff. Am langsamen oder schnellen Takt der Schläger erkannte man genau die Anzahl der Drescher. Weithin war das Aufschlagen der Flegel in der Morgenstille zu hören. Eine Arbeitskraft brachte je Stunde etwa einen Zentner an Druschleistung. Mit Sonnenaufgang kam dann der „Kehraus“, um den lichten Tag für andere Arbeiten frei zu haben, besonders für die vielfältige Feldarbeit, die die weitaus meiste Zeit erforderte.

Zur damaligen Zeit gab's die Lohndrescher oder Klöppler. Es sollen in schlechten Zeiten aber auch „geringe“ Leute sich um einen Essenslohn für die harte Arbeit angeboten haben. „He fräht wi en Diärsker! He hiät Schmacht wi en Diärsker!“ Diese Wortformulierungen kennen wir auch heute noch. Es war eine harte Knochenarbeit in jener Zeit, als man von dem Dämpfer mit dem „schmauchenden Schornstein“

und dem staubwirbelnden, brummelnden Dreschkasten als Wunderwerk noch träumte, von dem allgewaltigen Mähdrescher ganz zu schweigen.

Eine gute Hilfe und praktische Übergangslösung waren für manche Bauern die Pferdégöpel, der Rauhfeger und die Wannenmühle, bis dann Lokomobile und Dreschmaschine endgültig das Rennen für sich entschieden. Doch drehten die in den Göpel gespannten Pferde noch viele Jahre auf einigen Elsener Bauernhöfen zum Häcksel schneiden ihre Runden, bis der Elektromotor dann den Göpel ablöste.

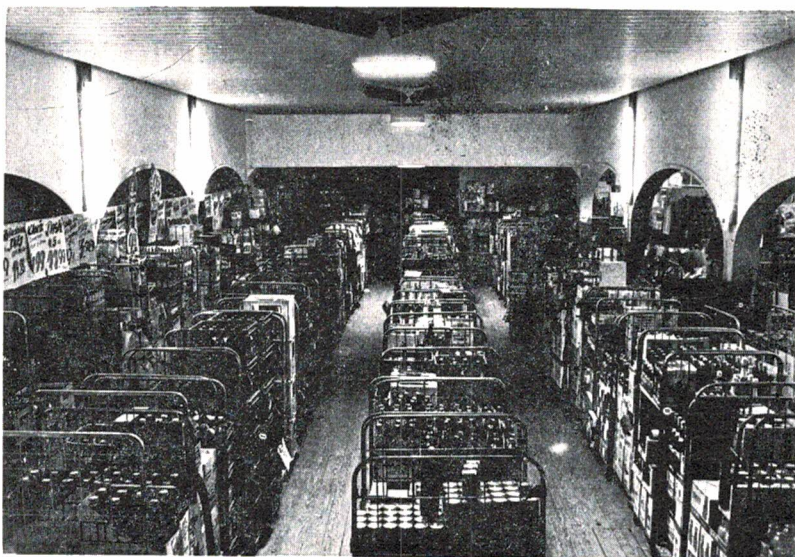
In den Zeiten der Dreschmaschine hingen immer noch auf den Kornbühnen schön nebeneinander die Dreschflegel — der glatte Stiel aus Eschenholz mit einer Schlaufe aus Schweineleder, woran gewichtig der Flegel aus Buchenholz baumelte. Nicht als Erinnerungsstück an harte Arbeit oder als Dekoration, wie heute in mancher Wohnstube. Der Dreschflegel hatte noch nicht ausgedient wie Hechel, Spinnrad und Haspel. Auch Wann und Wannenmühle waren noch nicht zu entbehren. Denn mit der Hand mußte noch lange gedroschen werden. Die Kornkammern und Tröge waren leer, und die Reihe der Wartenden auf die Dreschmaschine war lang. Wenn auch später mehrere Dreschsätze im Dorf Tag und Nacht eingesetzt waren, es dauerte immer seine Zeit, bis Dämpfer und Kasten endlich auf dem Hof standen. Diese Wartezeit mußte überbrückt werden. Dann zeigte es sich, wer Dreschflegel und Wann noch handhaben konnte. Auch das ist lange Vergangenheit.

Hubert Bastian

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Auster's Supermarkt

ELSEN – Von-Ketteler-Str. 65



**Beachten Sie unsere Dauer-Niedrigpreise!
Ständig über 100 Angebote**

Pater Dr. Aurelius Siemen — ein Wanderleben

Pater Dr. Aurelius Siemen — unser Bild — allen Elsenern gut bekannt, schreibt uns: „Mein Lebensweg verläuft in meiner Kindheit und Jugend im wesentlichen so, wie der Lebensweg meiner Mitbrüder aus Elsen, die sich in den Elsener Nachrichten schon vorgestellt haben. — Ich bin „Seimes Anton“, der Franziskanerpater Aurelius Siemen. Mein Bruder ist der Pater Aemilian Christian Siemen. Geboren wurde ich am 7. Juli 1906.

Mit Claus Fritz — Pater Adalbert — und Plessers Anton — Pater Viktorin — wir waren vom gleichen Schuljahrgang — verbrachte ich eine frohe, ungetrübte Schulzeit. In Dankbarkeit erinnere ich mich unserer Lehrerpersonen: Der alte Rektor Dirks gab uns „I-Schützen“ musikalischen Anfangsunterricht. Dabei benutzte er des öfteren seinen Geigenstock als „Einpaukstock“. Während des Krieges waren Lehrer Ernst und Lehrer Willeke eingezogen. Den Unterricht in unserer Klasse übernahmen Frl. Ernst und Frl. Figgemeier aus Thüle, später dann Lehrer Müller, der im Kriege schwer verwundet worden war. Nach dem Kriege unterrichtete uns auf der Oberstufe Rektor Cramer. Berühmt und mehr oder weniger beliebt waren seine Stunden in der „Raumlehre“. Er hatte auch den Organistendienst in der Kirche zu versehen. Fritz, Anton und mich holte er nicht nur zum Blasebalgtreten heran, wir mußten auch in den Beerdigungsämtern das Requiem singen. Wir taten das mit jugendlicher Begeisterung und vor allem mit kräftiger Stimme. Und wenn wir die Tonhöhe mal nicht hielten, dann lag das nur an der alten Orgel. Das letzte Nachspiel auf dieser alten Orgel, das Rektor Cramer während der Bauzeit der neuen Orgel intonierte, war das Lied aus der „Armen-Seelenmesse“: „Herr, gib Frieden dieser Seele.“

Dankbar muß ich gestehen: Unsere Lehrer haben uns auf der Volksschule ein umfangreiches, solides Wissen vermittelt. Es war eine gute Grundlage für unser weiteres Gymnasialstudium.



Was die Jugendfreundschaft bei uns dreien vertiefte, war unser Dienst als Meßdiener unter der Leitung von Kaplan Kevekordes. Wie verstand dieser Priester es, uns in das Geheimnis der hl. Messe einzuführen! Seine Unterrichtsstunden waren immer interessant und spannend! Die Ausflüge mit ihm waren eine willkommene Abwechslung vom Dienst, von Schule und Hausarbeit. Er hat wohl am nachhaltigsten dazu beigetragen, den Wunsch in uns dreien zu festigen, selbst einmal, wie er, Priester sein zu dürfen. Im letzten Schuljahr gab er uns unentgeltlichen Lateinunterricht und bereitete uns auf die Quarta des Gymnasiums vor. Wir wollten auf das Franziskanergymnasium St. Ludwig, weil mein Bruder schon dort war. Kaplan Kevekordes wollte aber Fritz und Plessers Anton zum Gymnasium nach Paderborn schicken. Wir drei aber wollten zusammenbleiben und auch Franziskaner werden. „De Luie im Duorpe“ nannten uns schon „de drei Poters“. Wir haben den Widerstand des Kaplans und auch das Abraten der Kollegsleitung überwunden und sind zusammengeblieben bis

Wir stellen vor:

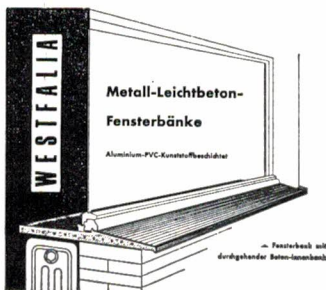
zum Abitur und bis zur Priesterweihe. Plessers Anton wurde schon ein halbes Jahr früher geweiht. Er studierte an der Universität in Innsbruck Spezialfächer der Theologie. Nach Abschluß seiner Studien sollte er die jungen Fratres in die heilige Theologie einführen. Pater Adalbert (Claus Fritz) erhielt denselben Auftrag. Er studierte an den Universitäten Münster, München und Bonn. Nach seiner Promotion zum Dr. theol. dozierte er an der Hochschule der Franziskaner zu Paderborn — vergl. dazu auch Hucke: Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt.

Mich berief die Ordensleitung als Erzieher und Lehrer an das Gymnasium St. Ludwig. Nach dem Probejahr studierte ich an den Universitäten Münster und Kiel alte Sprachen. 1939 schloß ich meine Studien mit den staatlichen Examina ab. Der Krieg war ausgebrochen. Anton und Fritz waren schon eingezogen. Auch mich verschonte der Krieg nicht. Ein Jahr war ich in Kiel Marinekriegspfarrer. Ich wurde dann aber entlassen, weil Ordensleute „politisch nicht einwandfrei“ waren. Auf Wunsch des Erzbischofs von Paderborn übernahm ich eine Kaplanstelle in Bochum-Wiemelhäusen. Ein Jahr später wurde ich Pastor an der Franziskanerpfarrkirche Christkönig in Bochum. Dort habe ich mit meinen Pfarrangehörigen den furchtbaren Terror des Bombenkrieges durchstanden. 1944 wurde ich mit zwei Mitbrüdern und einigen Männern der Vinzenskonferenzen von einem

Spitzel der Gestapo angezeigt und verhaftet! Der Protest des Erzbischofs von Paderborn bewahrte mich vor dem Konzentrationslager. Nach dem Krieg berief mich die Ordensleitung wieder in den Schul- und Erziehungsdienst. Ich unterrichtete als Referendar am Gymnasium in Attendorn. 1951 übernahm ich als Schulleiter die Zubringerschule der Franziskaner in Warendorf. Im gleichen Jahr konnten wir das ausbaufähige, ehemalige Landschulheim der Schulbrüder, das Johanneum in Wadersloh erwerben. Dort blieb ich bis zum Jahr 1967. Dann folgten Unterrichtsjahre an unserem Gymnasium St. Ludwig. Von 1976 an war ich Pastor in Saefelen, einer kleinen Selfkantpfarre bis zur Auflösung des Kollegs St. Ludwig.

1979 kehrte ich nach Wadersloh zurück und bin nun Aushilfs-Seelsorger an der Pfarrkirche St. Margarethen zu Wadersloh. Von den „drei Poters iut Elsen liewet na Claus Fritz und ik.“ Plessers Anton — Pater Viktorin — ist 1975 verstorben. Aber er gehört immer noch zu uns. Was wir uns als Jungen gelobt hatten: „Wei got nie uitnander“ — das gilt immer über den Tod hinaus.“

Die Elsener Nachrichten danken ihrem Pater Dr. Aurelius Siemen für diesen humorvollen „Lebensweg“, wünschen ihm weitere Jahre in bester Gesundheit und Schaffenskraft in seinem Lebensalter weiter zum Wohl der Pfarrangehörigen seiner „Aushilfspfarrei“.



Ein fertiges Bauteil mit großen Vorzügen :

- Einfach einzubauen, da geringes Gewicht
- Wasserdichter Anschluß, keine Kältebrücke
- Kein verschmutzen der Außenwände
- Fertige Innenbank, keine Nachputzarbeiten
- Passend zur modernen Bauweise
- Vorderkante d. Innenbank mit Metall-Profil eingefast
- Zeitsparend - formschön - preisgünstig

Hersteller : WESTFALIA-FEINMETALL

-

Inh. Heinrich Mersch

4790 Paderborn-Elsen - Elser Kirchstraße 14 - Postfach 35 - Tel. 0 52 54/51 96

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Die Aufmerksamkeit . . .

Ein Freund von mir hat ein großes Fischbassin mit Zierfischen. Es gehört zu meinen besonderen Freuden, dem spielerischen Treiben der Fische zuzuschauen. Was mich dabei besonders erstaunt, ist die wache Reaktionsfähigkeit. Meint man doch, ein Fisch würde so vor sich hindösen und gar nichts um sich herum wahrnehmen. Aber in Wirklichkeit kann er blitzschnell auf die geringsten Signale reagieren und sich in Sicherheit bringen, wenn er bedroht wird. Alles an ihm ist wache Aufmerksamkeit, aber nicht angestrengt und gereizt, sondern in der gelassenen Haltung von Ruhe und Entschlossenheit.

Ich bin kein Fisch, vermutlich bin ich auch nicht so sehr einer dauernden Gefährdung ausgesetzt, aber mir geht auf, daß ich bei den Fischen in die Schule gehen könnte, um die Aufmerksamkeit einzuüben. Was bedeutet das: Aufmerksamkeit? Die Fähigkeit, sich mit wachen Sinnen auf das einzustellen, was auf mich trifft.

Von Simone Weil, der bedeutenden, mystisch begabten Französin, die 1943 gestorben ist, wird folgendes Wort überliefert: „Die Aufmerksamkeit besteht darin, seinen Gedanken in der Schwebelage zu halten, ihn verfügbar, frei und zugänglich für das Objekt zu bewahren!“ Hier wird sehr deutlich der Unterschied zu der sensiblen Reaktionsfähigkeit der Fische markiert. Ich soll ja nicht nur dann aufmerksam werden, wenn Gefahr droht, soll vielmehr die Gabe einer schwebenden Hörbereitschaft entwickeln, damit ich das wahrnehmen kann, was mich betrifft und trifft. Simone Weil sagte: „Von mir wird nichts gefordert als Aufmerksamkeit.“ Und an anderer Stelle: „Auf ihrer höchsten Stufe ist die Aufmerksamkeit das gleiche wie das Gebet.“ Offensichtlich ist sie davon überzeugt, daß nur die aufmerksame Offenheit uns dazu anleiten kann, das Geheimnishaft in einem Menschen wahrzunehmen und — letztlich — auch das Sprechen Gottes zu verspüren. In der indischen Frömmigkeit gibt es die Übung der rechten Achtsamkeit. Diese Haltung des Hinhorchens ist uns nicht selbstverständlich gegeben, wir müssen sie einüben. Wenn ich etwas tue, dann versuche ich, ganz in diesem meinem Tun zu sein und alles das wahrzunehmen, was sich dabei ereignet. Selbst das unscheinbarste Geschehen ist voller „Sensationen“, wenn ich erst einmal darauf aufmerksam geworden bin. Ich sitze nur da und achte auf die Geräusche, die zu mir dringen. Eine ganze Skala von Klangeindrücken, die gesamte Welt mit ihrem Glück und ihrem Weh gelangt zu mir. Glückliches und gelöstes Gelächter, das angstvolle Schreien eines Kindes, Geräusche aus der Arbeitswelt von Menschen, das selbstvergessene Vogelgezwitscher, aufheulendes Motorengeräusch. — Ich sitze inmitten dieser Geräusche und lasse alle Eindrücke zu. Und ich fühle mich dieser Umwelt verbunden, lasse mich treffen und horche doch noch hinter alle diese Geräusche.

Aufmerksamkeit, das bedeutet letztlich, wie der junge Samuel im Alten Testament sich namentlich angerufen zu fühlen und dann darauf zu antworten: „Rede Herr, Dein Diener hört!“

Johannes Happe

Betonwerk - 4791 Elsen - Tel. (0 52 54) 53 12

Stahlbetonfertigtürze - Stahlbetonfertigteile

Rasenkantensteine - Tiefbordsteine - Betonpfähle

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Hinweise

Mädchengruppen im Jugendheim:

Montag und Freitag: 16.00 Uhr Mädchen von 9—14 Jahren

Dienstag: 18.00 Uhr Mädchen von 14—16 Jahren

Teestube im Jugendheim ist jeden **letzten** Sonntag im Monat ab 16.00 Uhr für alle Jugendlichen ab 14 Jahren geöffnet.

Filmnachmittage im Jugendheim — bitte Ankündigungen beachten!

Tee-Stube

Am Sonntag, dem 14. September 1980, war zum ersten Male im katholischen Jugendheim eine Teestube geöffnet. Über 50 Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren waren der Einladung gefolgt. Die Gruppenleiterinnen der Mädchengruppen bemühten sich mit allen Kräften, dem Andrang „Herr“ zu werden. Es wurden verschiedene Teesorten angeboten, selbstge-

backene Plätzchen fanden ihre Liebhaber, und die Musik aus dem Hintergrund umrahmte das bunte Bild. Mit der Teestube soll in Elsen ein Treffpunkt geschaffen werden, wo man zusammenkommt, sich unterhält und auch die Möglichkeit hat, Anregungen oder Vorschläge „los zu werden“. Die Stimmung war nach Aussage von Vikar Grzempa am Sonntagnachmittag gut. Die Teestube soll an jedem letzten Sonntag im Monat geöffnet sein. Das Sonntagsprogramm im Jugendheim wird noch durch monatliche Spielfilmveranstaltungen ergänzt werden. Der erste Termin ist der 5. Oktober 1980. Damit auch das geistliche Angebot nicht zu kurz kommt, wird am 26. Oktober, um 15.00 Uhr, in der Kirche ein Jugendgottesdienst stattfinden. Wir wünschen unserem Vikar und seinem Leiterteam auch weiterhin gutes Gelingen.

Jeden Mittwoch, um 18.00 Uhr, trifft sich im Jugendheim der Jugendgottesdienst-Arbeitskreis.

1960



1980

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Elsen

Reformation —

die Erinnerung an diesen Tag, den 31. Oktober 1517, kann und darf kein Kampftag gegen andere Christen sein, mit Leben erfüllt von einer streitbaren protestantischen Sammelbewegung. Heute gilt es, keine Fedehandschuhe mehr aufzulesen. Immer mehr denken Christen beider Konfessionen gemeinsam über die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft nach. Das eiserne Rüstzeug für dieses Unternehmen besitzen beide Kirchen gemeinsam: Es ist das Wissen um Jesus Christus, der durch das Kreuz unser Leben, den Lauf der Welt, das ewige Heil deutet. Gott will in diesem gekreuzigten Christus erkannt werden.

Der Rohbau unseres christlichen Hauses ist also gleich. Der Ausbau und die Inneneinrichtung sind allerdings verschieden. Und diese Unterschiede sollten auch nicht bedenkenlos und voreilig verwischt werden. Doch es muß bei allen interkonfessionellen Gesprächen — auf „hoher“ Ebene, aber vor allem auch im täglichen Miteinander — die Unterscheidung von Respektieren und Akzeptieren bedacht sein. Der Respekt erfordert geduldiges, aufmerksames Hinhören auf die Äußerungen und Erkenntnisse des anderen. Solcher Respekt eben vor der im anderen angelegten und zum Ausdruck kommenden Wahrheit muß nicht unbedingt zur Folge haben, daß man die Einsicht der anderen akzeptiert. Gerade auch durch Widerspruch zu dem Verhältnis des anderen zur Wahrheit wird dem Gespräch gedient. Im Gespräch zwischen den Konfessionen hat es also wahrhaftig zuzugehen. Das, was als Wahrheit erkannt ist, darf nicht mit Rücksicht auf den anderen ängstlich überspielt werden. Aber zu dieser Wahrheit muß dann noch die Liebe kommen, denn Gespräche zwischen den beiden Kirchen sind doch immer Gespräche zwischen Menschen, zwischen Geschöpfen des einen Gottes.

Wahrheit ohne diese Liebe will den andern ändern, ohne ihm sein Recht lassen zu wollen. Diese Überzeugung erniedrigt den anderen zum Objekt und widerspricht somit dem Evangelium. Alle Christen aber sind eben doch diesem einen Evangelium hörig.

Reformationstag heute kann nur noch bedeuten, mit geschwisterlicher Bereitschaft auf den anderen Gesprächspartner zuzugehen, zugleich aber auch die Erkenntnisse der reformatorischen Glaubensväter zu aktualisieren, um sie sich selbst und dem anderen durchsichtiger zu machen.

Im Sinne einer stetigen Neubetrachtung des eigenen Glaubensgutes und des Suchens nach dem engeren Miteinander in Wahrheit und Liebe kann auch 1980 der Reformationstag in einem Gottesdienst besonders gefeiert werden.

Pensky, P.

Gottesdienste:

12. Oktober, 10.30 Uhr (Pensky)
19. Oktober, 10.30 Uhr (Krause)
26. Oktober, 10.30 Uhr (Brocke)
31. Oktober, 19.30 Uhr (Pensky)
2. November, 10.30 Uhr (Pensky)
9. November, 10.30 Uhr (Brocke)
16. November, 10.30 Uhr (Pensky)
Kindergottesdienste an den Sonntagen:
9.45 Uhr

Taufen: möglich in jedem Sonntagsgottesdienst (außer am 3. Sonntag im Monat)

Abendmahlsfeier: an jedem 3. Sonntag im Monat

Gruppenstunden:

Jungschar I — montags, 14.30 Uhr

Jungschar II — freitags, 15.30 Uhr

CVJM I — donnerstags, 19.00 Uhr

CVJM II — freitags, 19.30 Uhr

Abendkreis — 14. Okt./28. Okt./11. Nov./25. Nov., jeweils dienstags, 20.00 Uhr

Frauenhilfe — 9. Okt./23. Okt./6. Nov./20. Nov., jeweils donnerstags, 15.00 Uhr

Seniorengymnastik — mittwochs, 14.00 Uhr

Seniorenkreis — Sonntag, den 12. Oktober, 15.00 Uhr

Kirchl. Unterricht:

Katechumenen — dienstags, 14.30 Uhr

Konfirmanden I — dienstags, 15.30 Uhr

Konfirmanden II — dienstags, 16.30 Uhr

Prämierte Fleisch- und Wurstwaren



Josef Menne

Telefon (0 52 54) 57 94

Fleischerei - Elsen

Von-Ketteler-Straße 33

Qualitäts-Fleisch-
und Wurstwaren

zum 4. Mal DLG prämiert

Freiwillige Selbstkontrolle 3 Jahre
7 mal DLG prämiert
3 mal international erfolgreich



1978 Hausmacher Leberwurst

Delikateßleberwurst

Großer Preis Thüringer Blutwurst

1979 Schinkenwurst

Frühstücksfleisch

Frankreich — Silber

Köln — Silber und Bronze

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Geburtsdag		Name der Eltern
16. 7. 1980	Sascha	Franz Gees, Carl-Diem-Straße 28 Dietlind, geb. Wulfhorst
17. 7. 1980	Stefanie	Peter Otto Swiercz, Urbanstraße 23 Gabriele, geb. Gröne
19. 7. 1980	Sandra	Helmut Brockmeyer, Zur Kettenschmiede 32 Inge, geb. Wintermantel
20. 7. 1980	Dominic	Michael Zimmermann, Friedr.-Wilh.-Weber-Straße 12 Marina, geb. Sefzig
22. 7. 1980	Yücel	Naim Akgüvercin, Urbanstraße 14 Türkan, geb. Eincez
24. 7. 1980	Markus	Hermann-Josef Claus, Elser Kirchstraße 31 Birgit, geb. Riewe
28. 7. 1980	Maria Karoline	Heinrich Meiwes, Alte Schanze 34 Elisabeth, geb. Bobbert
28. 7. 1980	Benjamin	Ulrich Balsmeier, Huckestraße 10 Christel, geb. Wächter
6. 8. 1980	Katrin	Josef Tölle, Binnerweg 7 Helga, geb. Dirkmorfeld
8. 8. 1980	Bernd	Franz Lindhauer, Am Richterbusch 34 Luise, geb. Hacke
10. 8. 1980	Tobias	Helmut Fuchs, Am Almerfeld 6 Angelika, geb. Nessel
16. 8. 1980	Krischen	Hubert Köhler, Wewerstraße 17 Rita, geb. Butz
18. 8. 1980	Alexandra Birgit	Wolfgang Kirchner, Eichenstraße 10 Sybille, geb. Reduth
19. 8. 1980	Markus	Theodor Thiel, An der dicken Linde 10 Hannelore, geb. Hüvel
19. 8. 1980	Claudia	Anton Temme, Gesselter Straße 3 Maria, geb. Franke
25. 8. 1980	Benedikt	Walter Hunger, Am Glockenbusch 19 Christine, geb. Zobel
29. 8. 1980	Daniel	Dieter Rach, Karl-Wagenfeld-Straße 14 Monika, geb. Mund
30. 8. 1980	Petra	Peter Higgen, Letterhausstraße 19 Sigrid, geb. Kell
3. 9. 1980	Frederik	Wilfried Kaup, Christine-Koch-Straße 24 Elfriede, geb. Bödefeld
4. 9. 1980	Katrin	Michael Gloth, Konrad-Ernst-Straße 29 Birgit, geb. Böhle
3. 9. 1980	Christian	Theodor Janßen, Mittelweg 49 Mathilde, geb. Ewald
5. 9. 1980	Judith	Hermann-Josef Günther, Henkenstraße 16 Annegret, geb. Stuff
6. 9. 1980	Manuel	Jochen Krauß, Römerstraße 55 Walburga, geb. Bendix
7. 9. 1980	Markus	Albert Stermann, Elser Heide 9 Doris, geb. Fedrowitz
9. 9. 1980	Dagmar	Hermann Wulfekotte, Mittelweg 32 Hannelore, geb. Loer

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Weben - Häkeln - Sticken - Knüpfen



Handarbeits-Zentrale

Elsen-Mühlenteich, Am Mühlenteich 6

mit Filialen in:

Schloß Neuhaus
Handarbeits-Studio
Residenzstraße 3

Paderborn
Paderborner Wollstube
Westernstr.35, neben d.Post

Eine reizvolle Art zu sticken.



Die Stickpackung
enthält:
Farbig vorgemahlten
Spezialgrundstoff
für ein Wandbild,
ausreichend Stick-
material, Sticknadel
und ausführliche
Anleitung.

Picto-
Bilder-
stickpackung

24,90

ca. 18x18 cm



Handarbeits-
Fachgeschäfte

Stricken - Sticken - Knüpfen

Weben - Stricken - Häkeln - Sticken - Knüpfen

Nachrichten vom Standesamt

Eheschließungen

Norbert Bardusch, Paderborn, Antoniusstraße 50	
Annegret Luttermann, Elsen, Scharmeder Straße 38	1. 8. 1980
Helmut Gustav Surwehme, Lippstadt, Mühlenstraße 11	
Ulrike Ibels, Paderborn, Am Heiligenberg 54	5. 8. 1980
Helmut Nickel, Paderborn, Obernheideweg 27	
Dorothea Bredow, Paderborn, Obernheideweg 27	5. 8. 1980
Michael Heggemann, Paderborn, Sandhöfener Straße 74	
Anna Edith Hußmann, Elsen, Elser Kirchstraße 10	5. 8. 1980
Rolando Mote Echeverry, Paderborn, v.-Galen-Straße 12	
Barbara Kornacki, Paderborn, v.-Galen-Straße 12	12. 8. 1980
Peter Swoboda, Elsen, Auf dem Sandfelde 10	
Renate Corsmeier, Paderborn, Fürstenallee 124	12. 8. 1980
Bernd Dienstknecht, Elsen, Paderborner Straße 2	
Angelika Rohwetter, Elsen, Paderborner Straße 2	26. 8. 1980
Friedrich Reder, Elsen, Am Kleehef 17	
Brigitte Brune, Paderborn-Sande, Sunderkampstraße 14	29. 8. 1980
Rainer Riemann, Paderborn-Sande, Rodenbruch 48	
Barbara Pauli, Elsen, Letterhausstraße 8	29. 8. 1980
Karl-Josef Steins, Elsen, Holzweg 60	
Ulrike Güniker, Scharmede, Paulusweg 1	2. 9. 1980
Detlweg Kirschbaum, Paderborn, Greiteler Gärten 14	
Petra Schneider, Elsen, Henkenstraße 10	2. 9. 1980
Helmut Roeren, Paderborn, Salzkottener Straße 5	
Anita Niggemeier, Elsen, Am Heiligenberg 44	5. 9. 1980
Manfred Kaesberg, Elsen, Gesselner Straße 38	
Gertrud Wolff, Elsen, Gesselner Straße 38	5. 9. 1980
Klaus Langrock, Altenbeken, Heistermannweg 38	
Christa Diekfelder, Elsen, Mittelweg 42	12. 9. 1980



1960



1980



Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

—

von-Ketteler-Straße 9-13

Filiale von-Ketteler-Straße 44

Telefon (0 52 54) 50 46

Nachrichten vom Standesamt

Sterbefälle

	geboren	gestorben
Gertrud Frey, geb. Schneider, Antoniusstraße 43	28. 11. 1892	24. 7. 1980
Johannes Remppe, Auf dem Sandfelde 25	1. 7. 1902	7. 8. 1980
Bernardine Norenkemper, geb. Schulte, Elsen, Gesselner Str. 10	10. 12. 1911	11. 8. 1980
Maria Claes, geb. Falke, Hilschebruch 19	27. 3. 1914	14. 8. 1980
Maria Steins, geb. Siemensmeyer, Elsen, Scharmeder Straße 115	9. 8. 1894	31. 8. 1980
Josephine Tillmann, geb. Dame, Thomas-Mann-Straße 3	4. 9. 1899	7. 9. 1980
Katharina Holtgrewe, geb. Kuhlenkamp, Antoniusstraße 50	7. 1. 1905	11. 9. 1980
Maria Nacke, geb. Pollmann, Scharmeder Straße 68	2. 6. 1901	16. 9. 1980



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Mentropstraße 6 - Tel. (05254) 5791

Hinweise

Apotheken-Notdienst

22. 10. 1980	Steinhof-Apotheke
24. 10. 1980	Westfalen-Apotheke
8. 11. 1980	Steinhof-Apotheke
10. 11. 1980	Westfalen-Apotheke
25. 11. 1980	Steinhof-Apotheke
27. 11. 1980	Westfalen-Apotheke
12. 12. 1980	Steinhof-Apotheke
14. 12. 1980	Westfalen-Apotheke
29. 12. 1980	Steinhof-Apotheke
31. 12. 1980	Westfalen-Apotheke

Wir gratulieren

Auguste Thul, Plesserstraße 1	26. 10.	91 Jahre
Josef Lindner, Eichenstraße 11	30. 11.	88 Jahre
Bernardine Kämpchen, von-Ketteler-Straße 38	1. 10.	85 Jahre
Christina Bowers, Auf dem Sandfeld 25	17. 10.	85 Jahre
Theresia Büker, Untern Eichen 1	12. 10.	84 Jahre
Josef Giesguth, An den Fichten 15	3. 9.	83 Jahre
Lorenz Prior, Am Heiligenberg 40	9. 9.	83 Jahre
Elisabeth Linnemann, Kämpenstraße 20	3. 10.	82 Jahre
Maria Christians, Antoniusstraße 14	16. 9.	81 Jahre
Maria Liehr, Germanenstraße 7	16. 9.	81 Jahre
Josef Stenzel, Josefstraße 32	17. 10.	81 Jahre
Johann Grillmeyer, von-Ketteler-Straße 30	30. 10.	81 Jahre
Maria Temme, Antoniusstraße 6	2. 9.	80 Jahre
Wilhelm Jürgens, Hölternstraße 8	20. 9.	80 Jahre
Katharina Liekmeyer, Mentropstraße 85	4. 10.	80 Jahre
Bernardine Markus, Bernh.-Sinne-Straße 15	8. 10.	80 Jahre
Johannes Wippermann, Blumenstraße 10	22. 10.	79 Jahre
Wladislaus Skrawek, Sanddornweg 5	9. 10.	78 Jahre
Maria Hagenhoff, Metterhausstraße 17	12. 10.	78 Jahre
Franz Köllner, Mentropstraße 96	22. 9.	77 Jahre
Georg Greitens, Untern Eichen 15	1. 10.	77 Jahre
Maria Heiermeier, Am Bühlberg 4	7. 10.	77 Jahre
Hermann Jelen, Elser Bruch 45	11. 10.	77 Jahre
Gertrud Holtgrewe, Scharmeder Straße 88	17. 10.	77 Jahre
Josef Hustadt, Josefstraße 13	23. 10.	77 Jahre
Johannes Nacke, An der dicken Linde 6	24. 9.	76 Jahre
Theresia Plaß, Paderborner Straße 96	2. 10.	76 Jahre
Karl Wurtinger, Pastorengrund 1	11. 10.	76 Jahre
Maria Humpert, Simonstraße 15	19. 10.	76 Jahre
Maria Linnemann, Bernhardstraße 12	26. 10.	76 Jahre
Maria Kremer, Kämpenstraße 24	2. 9.	75 Jahre
Elisabeth Hustadt, Josefstraße 13	9. 9.	75 Jahre
Liborius Gees, Mittelweg 37	17. 9.	75 Jahre
Mathilde Duczek, Mühlenteichstraße 75	20. 9.	75 Jahre
Anna Büker, Obernheideweg 8	4. 10.	75 Jahre
Hermann Lojewski, Meßdornstraße 14	8. 10.	75 Jahre
Elisabeth Gees, Mittelweg 37	10. 10.	75 Jahre
Wilhelm Christians, Zum Rottberg 81	30. 10.	75 Jahre

BLUMEN-FRISCHDIENST

Heinz Kefler

Anreppen, Lüttkenheide 6

Elsen, v.Ketteler-Straße 44

Schloß Neuhaus, Residenzstraße 39

Telefon Delbrück (0 52 50) 71 44



DAS FACHGESCHÄFT

GANZ IN IHRER NÄHE



ELEKTRO-GRUNDIG

Karl-Heinz Grundig

Elektromeister

Paderborn
Schulstraße 16

Paderborn-Elsen
von-Ketteler-Straße 10
Telefon (0 52 54) 57 88

Wohnraumleuchten ab 45,50

Kupferleuchten ab 27,20

Weitere Kleingeräte im Sonderangebot!

Elektro - Technische Anlagen - Eigener Service und Verkauf

Wir gratulieren

Am 16. September 1980 konnten Johannes Hillemeier und seine Frau Gertrud, geborene Kipphard, in Elsen, Im Gesselnerfeld 33, das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feiern.

Am 18. September 1980 konnten der Altbürgermeister Anton Hartmann und seine Frau Elisabeth, geb. Güllenstern, in Elsen, Wewerstraße 37, das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feiern.

Die Elsener Nachrichten wünschen beiden Goldjubiläen noch Jahre in Gesundheit und viel Freude in ihren Familien.

Wir gratulieren

Siegfried Asmuth, Elsen, Nesthauser Straße 35, wurde mit Wirkung vom 1. August 1980 Rektor an der Georg-Grundschule in Paderborn. Er tritt die Nachfolge des nach Elsen versetzten Rektors Joseph Vögele an. Die Elsener Nachrichten wünschen Rektor Siegfried Asmuth in seinem neuen Wirkungskreis alles Gute und viel Erfolg.

Immer für „Sie“ dienstbereit

Montag—Freitag 7.00—20.00, Samstag 7.00—18.00, Sonntag 9.30—18.00



elf-SB-Station Dieter Groß

NEU: Marken-Öl
zum SB-Preis ab 4,95

- Auto-Waschanlage mit Heißwachs
- Auspuffschneiddienst (immer Sonderangebote)
- Inspektionsdienst — Reifenservice
- Kfz-Zubehör

4790 Paderborn-Elsen, v.-Ketteler-Straße 13

Telefon (0 52 54) 51 50, privat 58 97

Pokalangeln am 21. September 1980

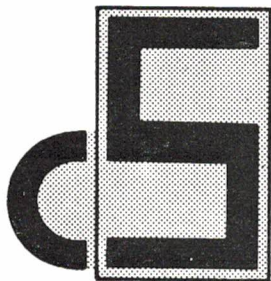
Am 21. September 1980 führte die Sportangelinteressentengemeinschaft Rudolphsee Elsen e. V. zum zweiten Male ein Pokalangeln durch, bei dem der ASV Schlangen den Wanderpokal zu verteidigen hatte. Rund einhundert Sportangler waren der Einladung gefolgt — sie wurden während und nach der Veranstaltung vom Ausrichter bestens betreut und versorgt. Die SAIG setzte ihrerseits den Wander- und drei Einzelpokale aus. Daneben wurden die Ehrenpreise der Fa. Waffan Holz und der drei heimischen Banken ausgeangelt. Zu dieser Veranstaltung wurden eigens drei Zentner fangfähige Fische in das Gewässer eingesetzt, so daß die Teilnehmer überwiegend gute Fänge verzeichnen konnten. Der größte Fang gelang dabei dem Sportangler Manfred Bürger vom ASV Lippstadt, der einen acht Pfund schweren Karpfen landete und damit den ersten Platz in der Einzel- und Mannschaftswertung belegen konnte. Am Ende sah man eigentlich nur zufriedene Gesichter, die sich über die gelungene und reibungslos ablaufende Organisation und die erreichten Plazierungen freuten. Vor der Bekanntgabe der Sieger überreichte der erste Vorsitzende, Alfred Kraak, den diesjährigen Vereinsmeistern je eine Urkunde. Ausgezeichnet wurden als erster Vereinsmeister der Senioren Winfried Schönbach, als zweiter Vereinsmeister der Senioren Michael Sohr und als dritter Vereinsmeister der Senioren Willi Hofstiepl. Erster und zweiter Juniorensieger wurden Jürgen Schwarze und Rainer Hillemeier.



Als Sieger des Pokalangelns wurden ausgezeichnet: I. Platz mit 41 Punkten Manfred Bürger, ASV Lippstadt, II. Platz mit 26,4 Punkten Friedrich Gunner, ASV Schloß Neuhaus; III. Platz mit 19,5 Punkten Alfred Häming, ASV Hegensdorf.



Fotos: H. J. Thiele



- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/5248

Aus dem Leben der Vereine

Die Ehrenpreise erhielten: als IV. Sieger mit 17,9 Punkten eine Angel mit Rolle, gestiftet von der Fa. Waffen Holz, Paderborn Andreas Marsch vom ASV Schloß Neuhaus, als V. Sieger mit 16,4 Punkten einen Pokal der Spar- und Darlehnskasse, überreicht durch Herrn Hampel, Heinz Gohr vom ASV „Forelle“ in Horn-Bad Meinberg, als VI. Sieger mit 15 Punkten einen Pokal der Sparkasse Elsen, überreicht durch Herrn Pasel, Werner Hünkemeier vom ASV Schlangen, als VII. Sieger mit 11,8 Punkten einen Pokal der Volksbank Elsen, über-

reicht durch Herrn Bröckling, Peter Neumann vom ASV Bad Lippspringe. Den Wanderpokal, der nach dreimaligem Besitz diesem Sieger zufällt, gewann der ASV Lippsadt in der Besetzung Manfred Bürger, Horst Böckel und Gerd Urban vor dem ASV Schloß Neuhaus (Klaus Schmidt, Roland Schwarzbach und Friedrich Gunner) und dem Pokalverteidiger ASV Schlangen (Werner Hünkemeier, Bernd Hofschlag und Heinz Jäger). Sehen Sie dazu auch die Bilder.

Reimann, Schriftführer

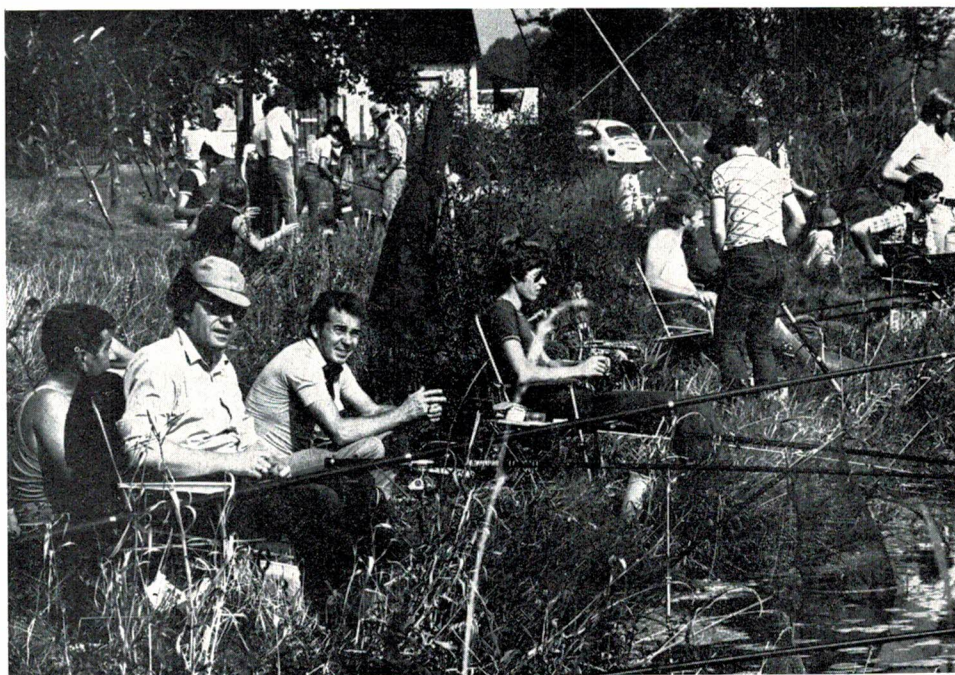
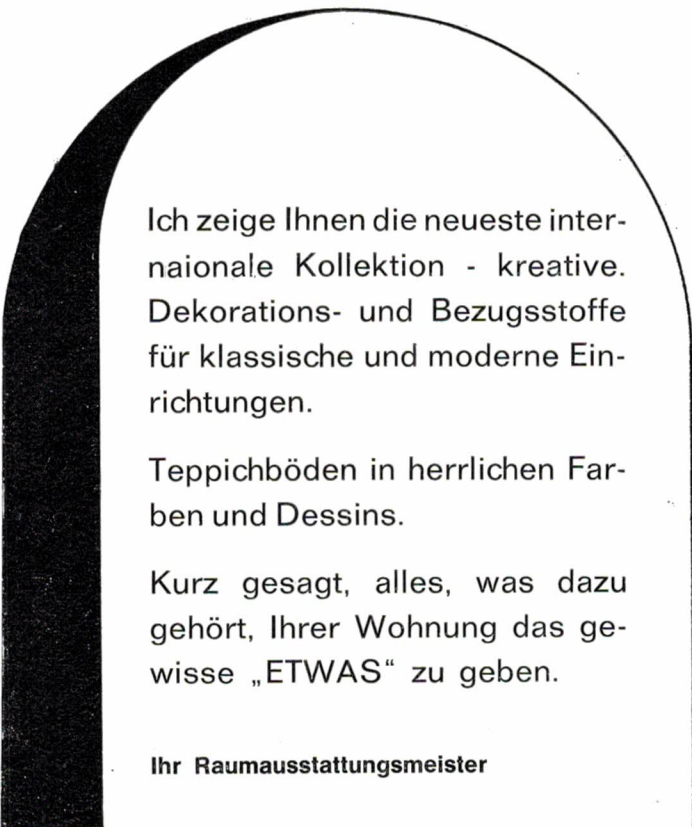


Foto: Nübel

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



Ich zeige Ihnen die neueste internationale Kollektion - kreative. Dekorations- und Bezugstoffe für klassische und moderne Einrichtungen.

Teppichböden in herrlichen Farben und Dessins.

Kurz gesagt, alles, was dazu gehört, Ihrer Wohnung das gewisse „ETWAS“ zu geben.

Ihr Raumausstattungsmeister

RHAMPEL
Raumausstatter
Paderborn · Elsen Am Steinhof 2 Tel. 05254 · 5285

Familienausflug der Kolpingfamilie

Zum 1. Sonntag im September hatte die Kolpingfamilie zu einem Familienausflug eingeladen. 60 Personen meldeten sich zur Fahrt an. Pünktlich um 12.00 Uhr ging es ab Gasthof Elpmann nach Menden (Sauerland). Dort wurden wir von unserem ehemaligen Kolpingbruder, dem jetzigen Vikar von Menden (St. Vinzenz), Josef Mersch begrüßt. Hoch über der Stadt, auf dem Kapellenberg, hat er mit uns in der Kreuzkapelle eine hl. Messe gefeiert. Vor dem Gottesdienst wurde uns vom Vikar Josef Mersch die Entstehung und Bedeutung der Kapelle erklärt.

Im Anschluß daran wanderten wir geschlossen durch den Wald zu einem Ortsteil von Menden, nach Oespern. Nach einstündiger Wanderung, in der Gemeindehalle angekommen, wurden wir mit Kaffee und Kuchen empfangen. Der leckere Ku-

chen, welcher von einigen Frauen der Kolpingmitglieder gebacken worden war, wurde sehr gelobt.

Nach dem Kaffee ging es dann zu einer nahegelegenen Hütte. Hier fand die Kinderbelustigung statt. Tauziehen, Ballspiele und auch das Nageln bereiteten viel Freude. Zur Belohnung gab es dann kleine Überraschungen.

Somit ging schnell der sonnige und unterhaltsame Nachmittag zu Ende. Gegen Abend konnten sich alle noch einmal an gegrillten Würstchen und kühlem Bier oder Saft laben. Um 20.00 Uhr mußten wir die Heimfahrt antreten. Alle, die an dieser Fahrt teilgenommen haben oder verhindert waren, möchten bei der nächsten Veranstaltung wieder mitmachen!

Treu Kolping

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Statt Anzeige

Das Auge

Längst nicht alles, was man mit eigenen Augen gesehen hat, hinterläßt auch einen völlig korrekten Bildeindruck. Nur gute Augen sehen stets klar und in allen Konturen scharf. Sie aber sind in der Minderzahl. Darum trägt auch mehr als die Hälfte der Erwachsenen Brillen oder Kontaktlinsen. Bedenklich ist, daß jeder fünfte Erwachsene weiß, daß er schlecht oder ungenügend sieht, aber nichts dagegen unternimmt.

Jedes Auge vermittelt sein eigenes Bild an das Gehirn. Erst die Kombination dieser beiden Bildeindrücke ermöglicht räumliches Sehen.

Machen Sie folgendes Experiment: Schließen Sie ein Auge und versuchen Sie, einen in 30 — 50 cm vor Ihnen auf dem Tisch bezeichneten Punkt mit dem Zeigefinger aus der Luft zu treffen. Höchstwahrscheinlich gelingt das nicht. Wenn Sie aber beide Augen öffnen, ist diese kleine Übung problemlos möglich. Grund: erst die Zusammenarbeit beider Augen erlaubt räumliches Sehen und damit auch das Schätzen der Entfernung.

Kurzsichtig oder übersichtig? Der Kurzsichtige (Myop) sieht zwar gut in der Nähe, aber verschwommen in der Ferne. Der Übersichtige (Hypermetrop) sieht nur in die Ferne ohne Anstrengung gut. Dies hängt mit der Länge des Auges zusammen. Weil man am Bau des Auges nichts ändern kann, korrigiert man den Sehfehler mit Brillen oder Kontaktlinsen.

Die ungleiche Hornhautkrümmung bezeichnet der Fachmann als Astigmatismus. Viele Menschen haben einen leichten Astigmatismus. Sie wissen es aber nicht. Hinweise können rasches Ermüden beim Fernsehen oder Lesen sein. Es lohnt sich dann, die Augen überprüfen zu lassen. Starke Astigmatismen führen zu unscharfen und verzerrten Bildeindrücken.

Mundus, Optiker

Ihr Weg, unsere Verantwortung —

Ruandamarkt zum Stammfest der Elsener Pfadfinder

Am 6. und 7. September 1980 feierte der Pfadfinderstamm in Elsen sein einjähriges Bestehen unter dem Thema: „Hilfe für Ruanda“. Ruanda ist einer der kleinsten Staaten in Mitteleuropa. Ausgangspunkt war ein Hilferuf ruandischer Pfadfinder, der dann Anlaß zu einer bundesweiten Unterstützung durch die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg wurde. Ziel ist, ein Ausbildungszentrum für den handwerklichen Bereich in Ruanda zu errichten. Zunächst beschäftigten sich die einzelnen Altersstufen (Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder) in ihren Gruppen mit dem Problem der Entwicklungsländer sowie den ver-



schiedenen Möglichkeiten der Hilfe. Die Leiter und Leiterinnen verbrachten zusammen mit ihren Familien ein Wochenende in Willebadessen, um sich auch auf ihre Weise mit dem Problem auseinanderzusetzen. Der Beitrag der Elsener Pfadfinderschaft war der Ruanda-Markt auf dem Dreizehnlindensportplatz. Im einzelnen wurden geboten: ein Gemüse- und Früchtemarkt, Kaffee- und Teeverkauf, Wollverarbeitung, Holz- und Flechtarbeiten mit einfachen Mitteln, afrikanische Nahrungsmittel. Des weiteren konnte eine Bio-Gasanlage besichtigt werden und die Herstellung von Recycling-Papier aus Altpapier wurde ge-

zeigt. Am Ende wurde ein Schaf und eine selbstgebaute Holzhütte versteigert. So wurde versucht, in vielfältiger Art Lebensweise, Alltag und handwerkliche Dinge des Landes möglichst natürlich darzustellen. Zuvor feierten die Pfadfinder am Samstagabend, um 19.00 Uhr, zusammen mit ihrem Stammeskuraten, Konrad Schmidt, eine Pfadfindermesse mit afrikanischen Gebeten in der Pfarrkirche St. Dionysius. Anschließend fand im Zelt auf dem Sportplatz ein Gesprächsabend statt. Hierzu hatten die Pfadfinder einen in Paderborn lebenden Afrikaner aus Nigeria eingeladen. Am Sonntagmorgen fand dann der große



Ruandamarkt statt, der bis zum Abend dauerte. Dank des schönen Wetters kamen viele Elsener Mitbürger zu diesem Fest auf den Sportplatz und informierten sich an den Ständen über Sitten und Gebräuche sowie über handwerkliche Möglichkeiten. Somit wurde versucht, nicht nur einen finanziellen Erfolg als einen Beitrag zur Entwicklungshilfe zu erzielen, es wurde darüber hinaus versucht, den Besuchern Informationen über entwicklungs- und strukturpolitische Probleme des Landes und der Dritten Welt zu geben. Sehen Sie dazu auch die beigedruckten Bilder.
H. Zelder

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Begeisterte Turnfreunde beim Gualtersturnfest in Elsen

Mit 400 Teilnehmern neuer Rekord!

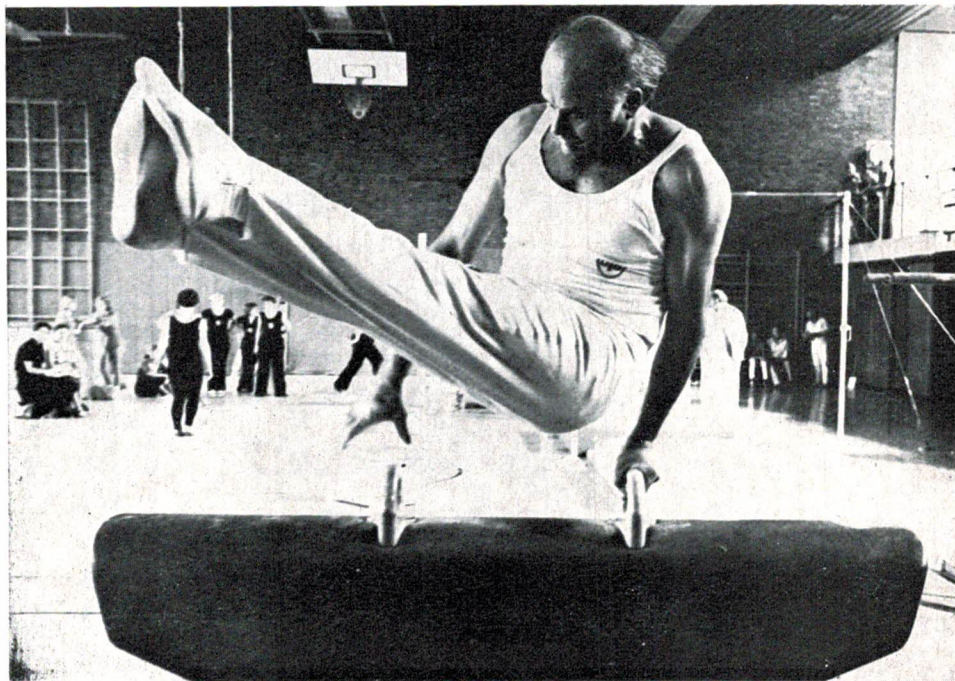
Das am Samstag, 20. 9., von der Turnabteilung der TuRa Elsen ausgetragene Gualtersturnfest des Ostwestfälischen Turngaus brach alle Rekorde! Noch nie zuvor gab es im Ostwestfälischen Turngau ein Altersturnfest, das auf eine so große Resonanz gestoßen ist. Bei über 400 gemeldeten Teilnehmern aus 27 Vereinen, darunter 72 aus der TuRa Elsen, war eine gute Organisation erforderlich, um die Wettkämpfe reibungslos durchzuführen.

Rudi Mersch, der 1. Vorsitzende der TuRa, eröffnete um 15.00 Uhr auf dem Schulhof der Hauptschule die Gauveranstaltung. In seiner Begrüßungsansprache hieß er besonders den Gauvorstand, an deren Spitze Michael Buschmeyer (1. Vorsitzender), Kurt Raschke (Gauberturnwart), die Gaufachwarte Marianne Gees und Georg Chytrek sowie den Ehrenturnwart der TuRa Elsen, Anton Lengeling, willkommen. Eben-

so bedankte er sich bei allen Teilnehmern für ihr zahlreiches Erscheinen und wünschte ihnen für den bevorstehenden Wettkampf viel Erfolg.

Danach begann in der Sporthalle der Hauptschule, im Stadion und auf dem Dreizehnlindensportplatz der Wettstreit um die begehrten Punkte. Dabei stand aber wie bei allen Turnfesten der Gedanke, die Gemeinschaft zu pflegen und ein Wiedersehen mit alten Turnkameraden zu feiern, mehr im Vordergrund als der Kampf um die vorderen Plätze.

Beim anschließenden Kaffeetrinken in der Aula der Hauptschule konnten sich die Turnerinnen und Turner, einige waren sogar über 80 Jahre, von den Strapazen des Wettkampfes erholen. Für eine gute Bewirtung sorgte die Frauengruppe der TuRa-Turnabteilung.



Aus gegebenem Anlaß: Sondermodell Walter Röhrh



1980 Rallye-Seriensiege mit Walter Röhrh auf Fiat 131 Abarth. Bei der Monte, in Portugal, in Argentinien und bei der deutschen Rallye-meisterschaft. Wir bieten Ihnen ein Sondermodell, das zu 75% mit Walter Röhrh's Siegerwagen identisch ist. Mit der gleichen Solidität, Robustheit und Zuverlässigkeit. Mit viel mehr Luxus und günstigen Verbrauchswerten. Mit Sonder-serienausstattung im eleganten Design. Mit wuchtigen Dach- und Heckspoilern, Halogen-Nebelscheinwerfern, Sportfelgen und Niederquerschnitts-Breitreifen. Bei uns zum Klassepreis von DM Und 6 Jahre Gewährleistung gegen Durchrostungsschäden.

1995 ccm, 85 kW (115 PS), Spitze ca. 175 km/h, Verbrauch Liter/100 km nach DIN 70030 bei 90 km/h 7,5, bei 120 km/h 9,8, im Stadtverkehr 12,9 Liter Superbenzin.

F I A T

Autohaus

H. Kemeyer

PRADERBORN ELSSEN

Aus dem Leben der Vereine

In dieser Zeit begann für die Mitarbeiter des Wettkampfbüros die Arbeit. Sie hatten die Aufgabe, die Ergebnisse der über 400 Teilnehmer auszuwerten und die Siegerlisten für 37 Wettkämpfe zu erstellen.

Diese wurden bereits um 19.00 Uhr benötigt, als der Festabend mit Siegerehrung in der „Burg Aliso“ begann. Vordere Plätze belegten Helmut Raschke und Anton Lenggeling (beide Geräteturner); Fritz Hegemann, Hans-Jürgen Vetter, Willi Rudolphi

und Heidi Knebel (alle Jedermannwettkämpfe); Heinz Kleine, Johann Mathea, Marianne Nowak, Anneliese Koch, Gerty Esser und Anna Geisler (alle Leichtathletik).

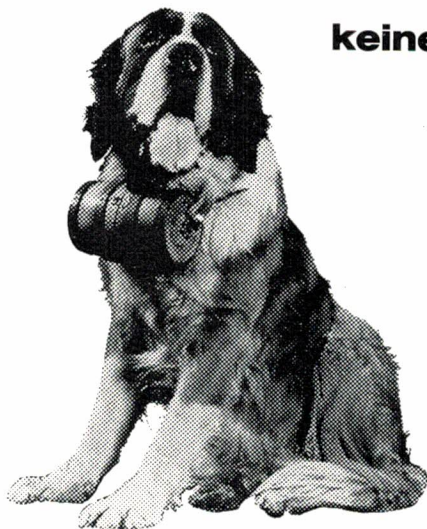
Die Siegerehrung wurde von den Gaufachwarten Marianne Gees und Georg Chytrek vorgenommen. Hieran schloß sich Tanz bis in die frühen Morgenstunden an. Für gute Stimmung sorgte die Kapelle „Münchhausen“.



Warum Ihr Bernhardiner keine Pudelmütze braucht

Es gibt verschiedene Wärmespender. Der Bernhardiner z.B. hat ein dickes Fell, das ihn vor Kälte und Eis schützt. Reicht das nicht, dann greift er vielleicht auf sein Brantweinfäßchen zurück, das er um den Hals trägt.

Auch Sie brauchen keine Pudelmütze. Und Ihren Cognac benutzen Sie am besten für besonders glückliche Stunden. Zum Warmmachen gibt es Besseres: die Erdgasheizung. Sie ist leistungsstark, maßgeschneidert und besonders preisgünstig. Durch ihre hervorragenden Regelungsmöglichkeiten spart sie Energie. Das ist heute mehr denn je wichtig. Für Sie. Für uns alle.

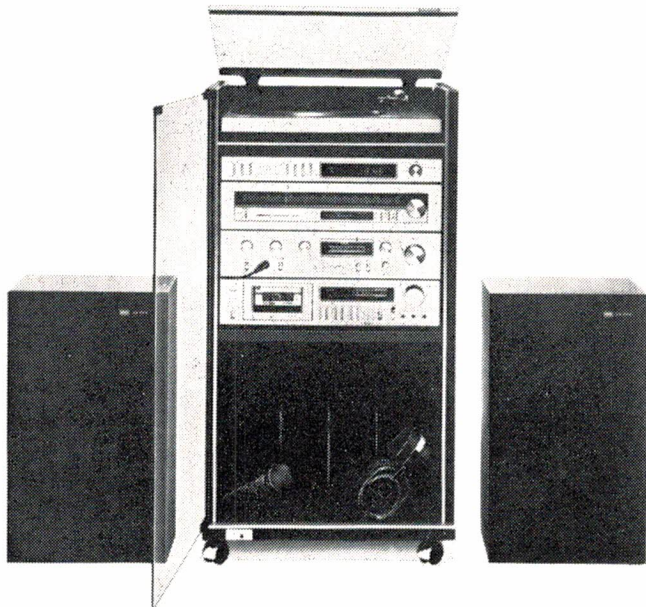


**STADTWERKE
PADERBORN GMBH**

PIONEER®

Neu in unserer Hifi-Abteilung
z. B.

PIONEER HI-FI SYSTEM
X-500



1898,— DM incl. Boxen

24-Std.-Timer **198,— DM**

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister

4790 Pb-Elsen, Antoniusstr. 8, Tel. 56 39

4790 Pb-Schloß Neuhaus, Bielefelder Str. 18

Aus dem Leben der Vereine

Die Turnabteilung der TuRa Elsen bedankt sich an dieser Stelle auch im Namen des Ostwestfälischen Turngaus bei allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Besonders sei hier die Leichtathletikabteilung angesprochen, die die ihrem Aufgabengebiet entsprechenden Wettkämpfe in eigener Regie durchführte. Wenn in der TuRa Elsen weiterhin das

starke Zusammengehörigkeitsgefühl aller Abteilungen bestehen bleibt, kann sich die Turnabteilung zu gegebener Zeit wiederum ohne Bedenken für eine Großveranstaltung bewerben.

Das gute Ansehen der Turnabteilung im Turngau ist somit auch ein Verdienst des Vereins und fällt letztlich auch auf die gesamte TuRa zurück.

Auszug aus der Siegerliste — alle TuRa Elsen

Wettk.-Nr.	Plazierung und Name	Wettk.-Nr.	Plazierung und Name
7 Geräte- 14 turnen	1. Helmut Raschke	46	4. Christine Brosius
21 Jeder- mann	2. Anton Lengeling		6. Irmgard Scheele
	1. Fritz Heggemann		13. Marita Steffan
	2. Hans-Jürgen Vetter		16. Annemarie Heggemann
	4. Heribert Sehrbrock		23. Angelika Schuster
	5. Hans-Joachim Schuster		27. Anita Bredenbals
22	1. Willi Rudolphi		30. Hildegard Herwald
25	11. Ursula Heuing	47	31. Marion Hake
	17. Hildegunde Gerke		5. Gisela Oltrogge
	27. Gerti Berendes		13. Hilde Ludwig
	30. Roswitha Hußmann		14. Hildegard Eckel
	30. Therese Schmitz		15. Helga Amediek
	33. Brigitta Leifeld		20. Irmgard Schäfers
	33. Angelika Wichmann-Glaser	48	7. Ilse von Glahn
26	37. Brigitte Lorenz		10. Inge Quehl
	19. Gudrun Hampel		12. Luzie Bentfeld
	21. Anita Golüke		18. Maria Hansmann
	24. Christel Steinrücken		19. Antonie Winkler
	26. Elke Schröder		22. Maria Nettelbreker
27	2. Heidi Knebel		23. Anni Liphardt
	6. Irmgard Schumacher		25. Thea Rudolphi
	6. Brigitte Beck		28. Resi Niggemeier
	27. Elisabeth Dirkemeier		30. Hildegard Möller
29	13. Roswitha Falkowski	49	1. Marianne Nowak
31 Leicht- athletik	6. Franz-Josef Agethen		3. Anneliese Koch
	8. Heinz Martini		7. Edith Schäfers
35	1. Heinz Kleine		9. Marielies Henning
	8. Alfons Bernard	50	1. Gerty Esser
	9. Helmut Lindner		6. Hiltrud Koos
	10. Walther Mürhoff		7. Else Steinmetz
	12. Wolfgang Philipp		9. Maria Spieker
36	6. Ferdinand Jürgens	51	3. Anna Geisler
	8. Erhard Paschke		4. Friederike Wienand
37	3. Johann Mathea		6. Hildegard Winkler
	7. Josef Ahlers		7. Lotti Frie
40	11. Bernhard Niederholtmeier		10. Irmgard Brüseke

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Heimatverein Nesthausen — ein Rückblick

Das Vereinsjahr begann mit der Generalversammlung am 19. Januar 1980 im Gasthof Gockel auf der Heide. Der erste Vorsitzende Josef Peitz konnte ein volles Haus begrüßen. Er ernannte W. Bienek zum Ehrenmitglied. Von den Heimatfreunden Franz Niggemann, Konrad Janevers und Willi Rudolphi wurde in Zusammenarbeit mit dem Vorstand eine neue Satzung ausgearbeitet, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Nun war der Weg frei zur Eintragung des Heimatvereines in das Vereinsregister. Aber es sollte doch noch etwas dauern. Erfreulich war der Mitgliederzuwachs im vergangenen Jahr, vierzig neue Leute schlossen sich unserem Verein an.

Turnusgemäß stand die Neuwahl des Vorstandes an. Es stellten sich nicht mehr zur Wahl: der erste Vorsitzende Josef Peitz (er war zehn Jahre im Amt), der erste Schriftführer H. J. Hack und der Denkmalspfleger Josef Petermeier. Die Versammlung wählte wie folgt:

Erster Vorsitzender: Ferdi Humpert; zweiter Vorsitzender: Heinrich Brüseke; erster Schriftführer: Manfred Drinhaus; zweiter Schriftführer: Jürgen Blömeke; erster Kassierer: Helmut Brüseke; zweiter Kassierer: Josef Langbein; Kommandeur: Heinrich Langbein; Platzmajor: Konrad Schier; Fähnrich: Anton Wüschem; Fahnenoffizier: Winfried Kirchhoff, Johannes Neesen; Denkmalspfleger: Karl Lummer, Bruno Freitag.

Unser Winterball wurde unter reger Beteiligung und einer reichhaltigen Tombola am zweiten Februar 1980 in der Burg Aliso gefeiert. Das Fest war wieder ein voller Erfolg.

Das traditionelle Kaffeetrinken der Frauen unserer Mitglieder fand am Mittwoch, dem 14. 5. 1980, im Gasthof Bürgerkrug statt. Eine stattliche Zahl von Frauen war erschienen. Am Vatertag, dem nächsten Tag, fand ein Fußballspiel der Jugendheimatfreunde gegen den Vorstand im „Stadion Eisen“ statt. Der Vorstand „siegte“ mit

Video — Fernsehen — HiFi

Josef Berg

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Paderborn-Elzen

Simonstraße 8 — Telefon (0 52 54) 53 07

Aus dem Leben der Vereine

einer 5:0-Niederlage, denn ihm war ein 10:0 vorgegeben. Dieses Spiel machte allen Beteiligten recht viel Spaß und soll zu gegebener Zeit wiederholt werden.

Am 18. 6. 1980 wurde der Heimatverein Nesthausen beim Amtsgericht Paderborn in das Vereinsregister als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Unser diesjähriges Heimatfest wurde vom 15. bis zum 17. August 1980 auf dem „Dreizehnlinden-Sportplatz“ in Elsen gefeiert. Es war ein großes Zelt, Kinderkarussell und Naschbuden aufgebaut. Auftakt war der Freitagabend beim Antreten um 18.00 Uhr — ein herrlicher Sommerabend — auf dem Hofe des Heimatfreundes Konrad Janevers. Eine besondere Freude war es, unserem Oberst Ferdi Humpert, Anton Janevers und Caspar Brüseke für ihre 50jährige Mitgliedschaft im Heimatverein auszuzeichnen. Aber damit nicht genug: Für jahrelangen Einsatz für die Belange des Heimatvereins wurden Josef Petermeier, Josef Koch, Konrad Schier und Heinrich Kirchhoff ausgezeichnet. Nach der Kranzniederlegung und dem Zapfenstreich am Ehrenmal ging es unter den Klängen der Blaskapelle Elsen (Bundesschützenmusikkapelle) und des Spielmansszuges Sande zum Festzelt, wo uns zum Tanz das Sound-Sextett aus Bad Driburg aufspielte. Eine Bereicherung und Verschönerung unseres Festzuges waren die fünf Fahnenträger unserer Heimatfreunde.

Am Samstagmorgen trafen sich alle Heimatfreunde zum gemeinsamen Frühstück. Oberst Ferdi Humpert und sein Stellvertreter Heinrich Brüseke konnten unter vielen Ehrengästen auch die Abordnungen anderer Vereine herzlich begrüßen. Auch an diesem Morgen hatte der Oberst die Aufgabe, Orden und Ehrenzeichen zu verleihen. Die seit Jahren für die festliche und schnelle Bedienung verantwortlichen Damen Mathilde Brüseke, Hedwig Kürpik, Irmgard Hense und Berny Bendix erhielten jede einen schönen Blumenstrauß. Den Freundschaftsorden der Heimatfreunde erhielt der stellv. Bürgermeister B. Hunstig, dem amtierenden Bierkönig Josef Peitz wurde eine neue Königskette — gestiftet von der Spar- und Darlehnskasse Elsen — vom Bankdirektor Josef Drewes überreicht. Diese Kette soll das bisher getragene Bierfäßchen ersetzen. Unter frohen Klängen wurde gegen 13.00 Uhr der Frühschoppen beendet, denn um 19.00 Uhr sollte das

Sound-Sextett bereits wieder zum Tanz aufspielen.

Bei schönem Wetter hieß es am Sonntag, um 15.00 Uhr, wieder: „Antreten auf dem



Auch die Kinder kamen nicht zu kurz beim Fest.



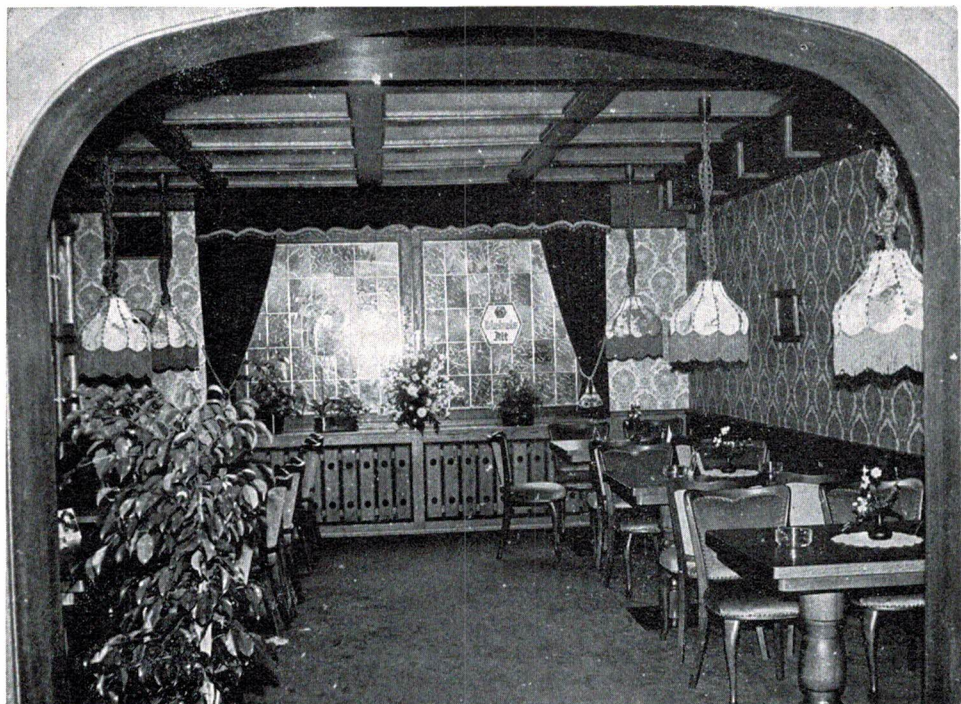
Das Bild zeigt die Überreichung der Blumensträuße an die „flinken Frauen“ beim Heimatfest.



Josef Drewes überreicht die neue „Königskette“ als Geschenk der Spadaka Elsen an den „alten Bierkönig“ beim Heimatfest des Heimatvereins Nesthausen.

Photos: H. J. Thiele

Machen Sie sich ein paar schöne Stunden
bei gepflegten Speisen und Getränken
in unserer gemütlichen Gaststätte.



NEU

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten für Feiern
aller Art bis 200 Personen (Polterabende, Vereins-
und Betriebsfeiern usw.)

Gaststätte Stumpfer Hobel

4790 Paderborn-Elsen, Telefon 53 66

Aus dem Leben der Vereine

Hof von Konrad Janevers". Der anschließende Festzug wurde von unseren Fahنشwenkern begleitet und unter den Klängen der Musikzüge ging es zum Festplatz. Um 16.00 Uhr begann das Schießen. Als erster wurde der Kronprinz Peter Ewers ermittelt, bald darauf stand Walter Berndt als Zepterprinz fest. Franz Niggemann schoß den Apfel ab. Nach weiteren Schüssen stand der neue Bierkönig fest: Es war unser Jubilar Caspar Brüseke. Nach seiner Proklamation wurde der Ausklang noch bis Mitternacht gefeiert.

M. Drinhaus



Der neue König wird zur „Proklamation“ auf die Schultern gehoben.



Wellen, wie Sie sie wollen.

Kleine, springlebendige oder großzügige, üppig wogende. Mit PERFORM, der jungen Dauerwelle, lassen sich Wellen (und Locken) nach Wunsch gestalten.



Hermann

Liggesmeyer jun.

Damen- und Herrensalon

Elsen, v.-Ketteler-Str. 12, Tel. 5527

Es gibt viele Arten energiesparend
und zukunftsicher zu heizen.
Informieren Sie sich beim Fachmann.

Elektromeister

Franz-Josef Eckel

Elsen - Telefon 9/38 85 01

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Datsun Cherry. Viel Platz, 5 Türen.



Kraftstoff-Verbrauch nach DIN 70030	bei 90 km/h	bei 120 km/h	Stadtverkehr
Datsun Cherry Kombi	6,3	8,9	8,9
l./100 km Normalbenzin			

Preiswert, sparsam und praktisch. Einzerradaufhängung, Frontantrieb und 1,2 Liter-Motor (38 kW/52 PS), Dauerspitze 140 km/h, Zuladung 400 kg. Auch als Limousine 2- und 4-türig oder Coupé lieferbar. Kommen Sie zur Familien-Probefahrt.



**Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.**



**Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.**

**DATSUN-AUTOHAUS
PAUL SIMON**

Wewer Str. - Telefon (0 52 54) 62 82 / 50 11
4790 Paderborn-Elsen

Aus dem Leben der Vereine

TuRa Elsen — Jugendausschuß

Gespräch mit Hubert Sokol, Vorsitzender des Jugendausschusses der TuRa Elsen. Interviewer: Peter Wölfen, TuRa-Pressewart.

W: Hubert, Du bist jetzt seit einem halben Jahr Vorsitzender des Jugendausschusses der TuRa Elsen. Welche Ziele hat der Jugendausschuß und wie siehst Du bis jetzt die Möglichkeit, die Ziele zu verwirklichen?

S: Mit dem Jugendausschuß, der vor ca. einem halben Jahr von den Jugendlichen selbst gewählt wurde, wollen wir in erster Linie die Jugendarbeit des Vereins, d. h. der einzelnen Abteilungen koordinieren und die einzelnen Abteilungen im Punkte Jugendarbeit näher zusammenbringen. Auch soll durch den Jugendausschuß das Mitspracherecht und die Mitwirkungsmöglichkeit der Jugendlichen selber entscheidend verbessert werden. Ich bin optimistisch, daß wir in Richtung auf dieses Ziel weiter-

kommen. Wie ja schon die Gründungsversammlung gezeigt hat, arbeiten die Jugendlichen mit sehr viel Eifer mit.

W: Wie will der Jugendausschuß konkret an diese Aufgabe herangehen?

S: Ein Weg, den wir schon angefangen haben, sind Gemeinschaftsveranstaltungen wie die Vorstellung der TuRa-Jugend.

W: Wer hat diesen Jugendlernachmittag organisiert und finanziert?

S: Organisiert wurde dieser Nachmittag von den Jugendlichen in eigener Regie. Bei der Finanzierung gab es noch kleinere Probleme, da der Jugendausschuß in diesem Jahr noch keinen Etat hat. Das wird sich im nächsten Jahr zwar ändern. Trotzdem werden wir auch weiterhin auf Spenden angewiesen sein.

W: Wie ist die Veranstaltung bei den Jugendlichen angekommen?

S: Bei den über zweihundert aktiven Jugendlichen sehr gut. Wer die Veranstal-

Die herrliche Herbst- und Wintermode für Damen und Herren

bei uns eingetroffen.

... ein Haus voller Mode ...

KÜRPICK KLEIDUNG

4790 Elsen — Simonstraße 3 — Telefon 57 23

Aus dem Leben der Vereine

tung gesehen hat, konnte auch den Eifer bewundern, mit dem die Jugendlichen bei der Sache waren.

W: Wie ist der Jugendausschuß mit der Veranstaltung zufrieden?

S: Insgesamt sind wir mit der Veranstaltung sehr zufrieden und haben uns vor allem darüber gefreut, daß diese erste Jugendaktion ohne Panne über die Bühne ging. Auch mit unserem Zeitplan sind wir sehr gut hingekommen. Zugeben muß man allerdings, daß die ganze Veranstaltung etwas zu lang war, wohl auch wegen der Schauplatzwechsel. Enttäuscht waren wir allerdings über das geringe Echo aus der Bevölkerung. Trotz einer großen Plakat- und Handzettellaktion waren nur wenige erwachsene Zuschauer da. Auch von den Eltern unserer TuRa-Jugend war außer denje-

nigen, die sich auch sonst anbieten, wenig zu sehen. Wir hatten fest damit gerechnet, daß sich mehr Eltern dafür interessieren, was ihre Kinder bei der TuRa machen.

W: Wie soll es nun weitergehen?

S: Grundsätzlich suchen wir nach weiteren Möglichkeiten, wie die einzelnen Abteilungen einander näher zu bringen sind. Geplant sind z. B. gemeinsame Trainingsabende und als nächsten größeren Punkt überprüft der Jugendausschuß z. Z. die Möglichkeit eines Jugendkarnevals der TuRa.

W: Vielen Dank für dieses Gespräch. Bleibt nur zu hoffen, daß die Jugendlichen weiterhin viel Erfolg mit ihrer Arbeit haben und auch von allen Seiten die nötige Unterstützung bekommen.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



Hermann Jakobs KG

seit 1889

die Bauunternehmung vor Ihrer Tür

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Paderborn-Elsen, Ostallee 15

Telefon 052 54 - 50 52

TuRa Elsen – Leichtathletik

Liebe Jungen und Mädels!

Die Leichtathletik-Abteilung der TuRa Elsen beabsichtigt, die Schüler- und Jugendabteilung neu aufzubauen. Dafür werden interessierte Schülerinnen und Schüler gesucht. Besonders diejenigen unter Euch, die bei den Schulsportfesten eine Urkunde oder Ehrenurkunde erreicht haben, sind bei uns willkommen. Aber auch weniger talentierte Sportlerinnen und Sportler sind aufgerufen, unter Anleitung erfahrener Übungsleiter diese Sportart zu erlernen.

Nun werdet Ihr sicher fragen: „Was treiben die Leichtathleten denn so?“ Zunächst werdet Ihr durch unsere Übungsleiter mit der Sportart Leichtathletik vertraut gemacht. Dann habt Ihr Gelegenheit, nach entsprechendem Training Euch bei Kreismeisterschaften und Leichtathletik-Sportfesten in ganz Westfalen zu bewähren. Auf der geselligen Seite sei hier nur die Weihnachtsfeier oder aber auch ein Abteilungsabend z. B. in der Form eines Grillabends erwähnt. Fragt doch einmal die Mädchen und Jungen, die bei uns diesen Sport betreiben.

Wer Interesse hat, meldet sich montags und mittwochs (jeweils 17.00 Uhr) bei den Leichtathletik-Übungsleitern Günter Vossebein und Herbert Simon auf dem Sportplatz.

Liebe Eltern!

Sicher habt Ihr die sportlichen Leistungen Eurer Kinder bei den Schulsportfesten mit Interesse verfolgt. Dabei habt Ihr sicherlich auch schon einmal daran gedacht, Eure Kinder evtl. von einem Sportverein mit entsprechenden Übungsleitern fördern zu lassen. Die Leichtathletik-Abteilung der TuRa kann Eure Kinder fördern!

Zur Leichtathletik gehören unter anderem die Wettbewerbe Gehen, Laufen, Sprung, Wurf und der Mehrkampf in verschiedenen Ausführungsformen. Laufen, Springen und Werfen sind die ältesten und natürlichsten Körperübungen, die schon in der Antike Hauptbestandteil der körperlichen Ausbildung und der Olympischen Spiele waren. Die Leichtathletik in ihren verschiedenen Disziplinen ist die Grundsportart, auf die sich die meisten übrigen Sportarten zurückführen lassen.

Leichtathletische Übungen sind ein ausgezeichnetes Mittel, die allgemeine körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern. Mit ihnen lassen sich der Kreislauf und das Nervensystem sowie die physischen Grundeigenschaften Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit und Gewandheit am besten entwickeln und vervollkommen. Das Argument des französischen Aufklärers Jean Jaques Rousseau hat noch heute seine Gültigkeit: „Je schwächer der Körper, desto mehr befiehlt er; je stärker er ist, desto mehr gehorcht er.“

Wer so von Euren Kindern in der Betätigung des Körpers Freude empfindet, wird sich auch bald in freier Willensentscheidung der Anstrengung eines gesunden Leistungsstrebens unterziehen.

Jeder, der sich anstrengt, möchte Erfolg haben. Das Erfolgserlebnis wird so zur wichtigen psychologischen Schaltstelle für den sportlichen Vergleich, den Wettkampf. In der Leichtathletikabteilung der TuRa ist Ihr Kind gut aufgehoben.

Heinz Kleine
Leichtathletik-Abteilungsleiter

– Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein –



Dein „PADER“ Taxi

Krankenfahrten für alle Kassen

Ruf

Paderborn

Schloß Neuhaus

**32011
6666**

Standorte: Paderborn · Schloß Neuhaus · Elsen

„Immer für Sie da“



LKW-PKW-KLEINBUS-VERLEIH

Ersatzwagen bei schuldlosem Unfall

Ruf (0 52 54) 66 66

Scharmeder Straße 110 · 4790 Paderb.-Elsen, Bhf.

TuRa Elsen — Tischtennisabteilung

Ausblick auf die Spielsaison 1980/81

Die TTA TuRa Elsen nimmt nach der Sommerpause in der 1. Septemberwoche den Meisterschaftsspielbetrieb der Saison 1980/81 auf.

Wie schon in der lokalen Presse in Wort und Bild zum Ausdruck gebracht, konnte die Tischtennisabteilung nach Abschluß der Spielserie 1979/80 sieben Meistertitel feiern — von den Senioren bis zu den Schülerinnen.

Dies bedeutet natürlich besondere Anstrengungen in der neuen Saison, um in der jeweils nächsthöheren Spielklasse bestehen zu können. Aber man kann optimistisch sein, da mit Andreas Jürgens, Andreas Kühler und Frank Kober drei vielversprechende Talente in die III. und IV. Mannschaft eingebaut werden können und sich hoffentlich bei entsprechendem Trainingsfleiß weiter steigern.

Eine Verjüngung vollzieht sich insbesondere bei der I. Herrenmannschaft. Die be-

kannten Elsener Fr.-J. Manegold und G. Müller wollen nach mehr als zehnjähriger Zugehörigkeit zur I. Mannschaft jungen talentierten Nachwuchsspielern den Platz freimachen, damit sie sich den hohen Anforderungen der spielstarken Landesliga stellen können. Das Durchschnittsalter der Mannschaft beträgt 21 Jahre. Als Neuzugang für die „Erste“ konnte Dietmar Kalberg vom TuS Schloß Neuhaus gewonnen werden.

Mannschaftsaufstellung: 1. Dietmar Kalberg, 2. Günter Joseph, 3. Willi Marks, 4. Michael Totzek, 5. Franz-Josef Brüggemeier, 6. Georg Fleischer.

Insgesamt stehen 20 Mannschaften in folgenden Klassen im Spielbetrieb.

Landesliga: 1 Herrenmannschaft.

Bezirksliga: 1 Jugendmannschaft.

Bezirksklasse: 2 Herrenmannschaften, 1 Damenmannschaft, 1 Mädelsmannschaft, 1 Schülermannschaft.

Toupetberatungen

bei Ihrem Fachmann . . .



BIOSTHETIK COIFFEUR
BOUTIQUE
SCHUMACHER

Telefon 05254/5160

von Ketteler Str. 43 4790 Paderborn-Elsen

Aus dem Leben der Vereine

Kreisliga: 1 Herrenmannschaft.

Kreisklasse: 2 Herrenmannschaften, 1 Damenmannschaft, 1 Mädelsmannschaft, 2 Jugendmannschaften, 2 Schülermannschaften, 4 Schülerinnenmannschaften.

Die II. Mannschaft ist jetzt durchweg mit erfahrenen, ehemaligen Ligaspielern besetzt und strebt als Saisonziel die Meisterschaft in der Bezirksklasse Staffel 3 an, gegen allerdings starke Konkurrenz aus den Kreisen Höxter und Lippstadt.

Mannschaftsaufstellung: 1. Franz-Josef Manegold, 2. Norbert Ryska, 3. Günter Müller, 4. Hans Roland, 5. Rainer Jacobsmeyer, 6. Gerd Schomann, 7. Franz Kammer.

Durchschnittsalter = 34 Jahre.

Die III. Mannschaft muß nach der errungenen Meisterschaft in der Kreisliga in der Bezirksklasse Staffel II gegen 1. und 2. Mannschaften aus dem Raum Bielefeld, Gütersloh, Wiedenbrück nun Farbe bekennen. Für die ebenfalls junge Truppe ausreichend Gelegenheit, spielerisches Können gepaart mit mannschaftlicher Geschlossenheit zu beweisen. Ein Mittelplatz wäre schon ein bemerkenswerter Erfolg.

Die IV. und V. Mannschaft werden sich ebenfalls als Meister und Aufsteiger zur Kreisliga bzw. 1. Kreisklasse mit einer starken Konkurrenz auseinanderzusetzen haben. Aber die gesunde Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern wird schon den etablierten Mannschaften Paroli bieten können und für manche Überraschung sorgen.

Mannschaftsaufstellung — IV. Mannschaft: 1. Hubert Schumacher, 2. Manfred Bohnsack, 3. Andreas Köhlert, 4. Frank Kober, 5. Erwin Fleischer, 6. Raimund Schöneck.

V. Mannschaft: 1. Norbert Meilwes, 2. Edmund Brinkmann, 3. Heribert Maring, 4. Hubert Harges, 5. Karl-Josef Holtgrewe, 6. Jürgen Klute, 7. Peter Sokol, 8. Stefan Kowalski. Ersatz: Dieter Koke, Wolfgang Brendel.

Die VI. Mannschaft — jetzt als „Oldi-Truppe“ formiert (Durchschnittsalter 43 Jahre!) — will nach dem Aufstieg in die 2. Kreisklasse noch einen Sprung schaffen. Jeder Spieler kann auf eine über 20jährige aktive Spielzeit zurückblicken. Ein Sieg über diese ehrgeizige, so erfahrene Mann-

Massage und Bäderpraxis

Ferd. Amelunxen

Staatl. gepr. Masseur und med. Bademeister

PADERBORN-ELSEN, Pestalozzistr. 4

(Nähe Ostallee Bushaltestelle Carl-Diem-Str.)

Anwendungen:

Massagen, Unterwasserstrahl-Massagen, Heißluftbestrahlungen, Bindegewebe-Massagen, Fußreflexzonen-Massagen, Bewegungstherapie, Fangopackungen, Elektrotherapie und med. Bäder.

Behandlung nach Voranmeldung.

Alle Kassen — Telefon 5649

Aus dem Leben der Vereine

schaft wird für die vielen jungen Mannschaften in der Klasse nur ein Wunsch bleiben.

Mannschaftsaufstellung: 1. Wilfred Ikenmeyer, 2. Heinz Jürgens, 3. Martin Wenk, 4. Hubert Sokol, 5. Arno Titze, 6. Karl-Heinz Kürpick. Ersatz: Jürgen Nacke.

Die 1. Damenmannschaft will nach dem Abstieg aus der Bezirksliga den direkten Wiederaufstieg mit folgender Aufstellung schaffen:

1. Susanne Pottmeier, 2. Barbara Fleischer, 3. Resi Meilwes, 4. Renate Froberg, 5. Annette Hagenhoff. Ersatz: Gerti Esser.

Die 1. Jugend, Mädel- und Schülermannschaft spielen in der Bezirksliga bzw. Bezirksklasse mit folgenden Mannschaftsaufstellungen:

I. Jugend: 1. Nobert Meyer, 2. Thomas Jürgens, 3. Reinhard Jürgens, 4. Jens Nacke, 5. Manfred Brinkmann, 6. Andreas Kürpick.

I. Mädel: 1. Gabriele Schröder, 2. Ute Kürpick, 3. Christiane Fornefeld, 4. Anette Bükler.

I. Schüler: 1. Christian Fleischer, 2. Konrad Predeek, 3. Dirk Rogall, 4. Dietmar Jürgens.

Neben dem Spielbetrieb liegt das Hauptaugenmerk der Abteilung auf der intensiven Nachwuchsarbeit. Insbesondere Schüler (8—10 Jahre) können zu den Trainingsstunden der Anfänger am Dienstag und Donnerstag jeweils ab 15.00 Uhr noch bei Heinz Jürgens (Telefon 51 43) angemeldet werden.

H. Mersch

Wer Qualität wählt, nimmt



Heimann-Backwaren
Paderborner Brot

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Meistmals täglich ofenfrisch

TuRa Elsen — kurz berichtet . . .

Fußball:

In der ersten Mannschaft geht es, so Walter Mürhoff, in erster Linie darum, unter dem neuen Trainer Anton Lihs eine junge Mannschaft aufzubauen. Der Aufstieg wird zwar nicht aus dem Auge gelassen, muß aber hinter dem ersten Ziel zurückstehen. Zur Zeit stellt die Abteilung zu wenig

Schiedsrichter. Es ist auch ein Problem, aktive Spieler für die Schiedsrichterarbeit zu begeistern. Wer möchte schon am Sonntag-Vormittag mit so vielen schönen Vornamen auf dem Fußballfeld herumlaufen? Die Spieler, aber auch die vielen lieben Zuschauer sollten einmal daran denken, daß ohne den Mann in Schwarz nichts mehr geht.

Zum Weltspartag der Sparkassen am 30. Oktober

Wer spart hat mehr



**„Sparen macht mir riesig Spaß,
weil ich eben weiß für was.“**

Deshalb rechtzeitig sparen —
auf dem Sparkassenbuch:

- Sparen per Dauerauftrag
- Sparen, was übrigbleibt
- Prämienbegünstigt sparen
- Vermögenswirksam sparen
- Sparen mit gesetzlicher
oder vereinbarter
Kündigungs-
frist

Am besten, Sie sprechen mal mit einem
unserer Geldberater!

**Machen Sie mit
beim großen Gewinnspiel
„Raten, Reimen und Gewinnen!“
Teilnahmekarten gibt's bei uns!**

Sparkasse

Aus dem Leben der Vereine

Schwimmen:

Großen Anklang fand die Idee von Yvonne Blömeke, Übungsleiterin beim Seniorenschwimmen, an einem Trainingsabend anstatt in die Schwimmhalle zu gehen, von der Halle aus zu einer ausgedehnten Radtour durch Elsen zu starten. Endstation war ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Trinken und — die Teilnehmer werden es wohl nicht vergessen — einer Bombenstimmung.

Leichtathletik:

Heinz Kleine, TuRa Elsen, Vize-Westfalenmeister.

Bei den Leichtathletik-Westfalen-Meisterschaften der Senioren im Lüdenscheider Nattenbergstadion starteten die beiden TuRaner Horst Clemens und Heinz Kleine. Horst Clemens errang auf 1500 m in 4:35,3 min einen fünften Platz. Eine halbe Stunde später schon startete er auf der 5000 m Strecke und wurde in 16:47,3 min Achter. Auf den Sprintstrecken über 100 und 200 m konnte sich Heinz Kleine für die Endläufe qualifizieren. Über 200 m wurde er auf der ungünstigen Innenbahn in 24,6 sek Vierter. Nur 15 Minuten später fand der 100 m Endlauf statt. Heinz Kleine wurde in persönlicher Bestzeit von 11,6 sek Zweiter hinter Rolf Temme vom SSV Meschede, der sich mit 11,5 sek den Titel holte. Die 11,6 sek bedeuten für den 41jährigen Heinz Kleine in diesem Jahr persönliche Bestzeit.

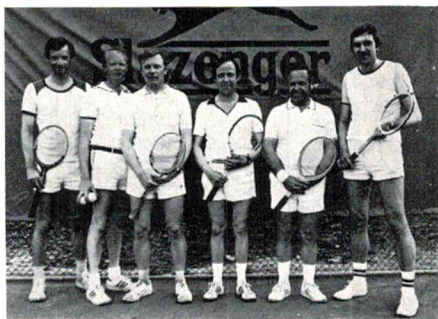
Beim dritten Lippstädter Seniorensportfest am 6. 9. 80 gewann Horst Clemens über 3000 m und 5000 m. Heinz Kleine siegte im Dreikampf mit 2108 Punkten. Am 7. 9. 80 beim Hammer Spiel- und Sportfest wur-

de er mit 2098 Punkten Zweiter hinter Werner Korte vom VfL Bochum.

Tennis:

Erste Herrenmannschaft der TuRa: Kreismeister.

Die erste Herrenmannschaft der TuRa-Tennisabteilung mit Anton Lihs, Joachim Löhning, Arno Titze, Manfred Hübner, Bernd Potthoff, Waldemar Jäger und Michael Lossen konnte bei den Medenspielen der dritten Kreisklasse auf Anhieb Kreismeister werden. Nachdem man die Vorrunde ohne Niederlage überstanden hatte, traf man im Entscheidungsspiel auf den Sieger der zweiten Vorrunde, Bad Lippspringe IV. Mit einem sicheren 7:2 Erfolg erkämpfte sich die Mannschaft der noch jungen Tennisabteilung den Kreismeistertitel.



Unser Bild zeigt die Kreismeister-Mannschaft im Tennis. Von links nach rechts: Waldemar Jäger, Hartmut Steege, Anton Lihs, Joachim Löhning, Arno Titze und Bernd Potthoff.

Photo: Neumann

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



Seit mehr als 130 Jahren besteht unsere Gaststätte

1940  1980

Restaurant „Zum Sportplatz“
R. Danger

Elsen, von-Ketteler-Straße 42, Telefon 57 24



Gemütliche Räumlichkeiten für:

Tagungen und Familienfeiern

Extra Jugendraum

Saal für 30 — 180 Personen

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke

Auf Wunsch: Besondere Spezialitäten



Im Ausschank: Hannen Alt, Paderborner, Veltins und Warsteiner Pilsener

Schützenverein Gesseln — Ausflug der älteren Mitglieder

Der Ausflug der älteren Mitglieder mit ihren Ehefrauen sowie der Frauen der verstorbenen Vereinsmitglieder fand am 10. September 1980 statt. Auch das diesjährige Königspaar und unser Oberst nahmen an diesem Ausflug teil. Zunächst ging es mit dem Bus nach Hardehausen. Nach einer kurzen Wanderung kamen wir zu dem Wisent- und Wildschweingehege. Viele Tiere waren neben der Einfriedigung. So konnten wir sie aus nächster Nähe betrachten und beobachten. Nach dieser Wanderung — es war schönes Wetter — fand das gemeinsame Kaffeetrinken statt. Im Anschluß daran wurde die Landvolkhochschule Hardehausen besichtigt. Von der Heimleitung wurden wir mit den wichtigsten Stationen der Vergangenheit dieses alten Klosters, das nun zu einer Bildungsstätte ausgebaut worden ist, vertraut gemacht. Weiter ging die Fahrt zur Domäne Dalheim. Auch hier sahen wir uns die spätgotische Klosterkirche an und waren auch hier sehr beein-

druckt von den gesamten Gebäuden. Im Anschluß daran wurde dann der Ort Husen angesteuert, und einige Gemeinschaftsspiele standen auf dem Programm. Dabei errang von den Schützen unser König Josef den ersten Preis. Von den beteiligten Frauen konnte Frau Dreier den ersten Preis erringen. Von Husen aus ging es dann zurück zum Dorfkrug nach Gesseln, dort fand in einer gemütlichen Runde der Ausklang statt. Gezeigt wurden Filme vom letzten Winterball, vom Vogelschießen und auch vom Schützenfest 1980. Die Filme führte uns der Schützenbruder Molenbrock vor. Mit Begeisterung wurden sie von allen Teilnehmern aufgenommen. Der Ausflug war von den Schützenbrüdern Heinrich Hachmeier und Bernhard Niederholtmeyer gut organisiert. Beide sorgten auch für Abwechslung und die Unterhaltung während der Fahrt.

B. Niederholtmeyer



Paul Vogt

Elsen, v.-Ketteler-Str. 19 - Ruf 51 04

Damen-Herren-Salon
Jade Kosmetik Depot

**Ein großer Tag für Ihre
Wohnung:**

**Das ist der Tag an dem
Sie die finke wohnwelt besuchen**

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken,
sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung
erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke.
Ihrer Wohnung zu Liebe.

**Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!**

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

finke wohnwelt

Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 05251/33948 u. 33033

TuRa Elsen — Tennis-Clubmeisterschaften ...

Peter Dywelski erster Tennis-Clubmeister der TuRa Elsen

Die noch sehr junge Tennisabteilung der TuRa Elsen hatte ihre Platzanlage auf Hochglanz gebracht und alle Vorbereitungen getroffen, die erste Clubmeisterschaft reibungslos durchzuführen. Bei vierundfünfzig Meldungen für die einzelnen Disziplinen gab es schon in den Vorrundenspielen heiße Kämpfe um die begehrten Meistertitel. Auffallend waren hier schon das gute Leistungsniveau und vor allem der Spielwitz einiger Neulinge. Im Dameneinzel gab es nur eine Favoritin: Frau Barbara Steege. Die Frage war nur, wer würde ihre Endspielgegnerin sein? In's Finale kam schließlich überraschend, aber nicht unverdient Frau Ingrid Humpert, die sich aber hier der überlegenen Spielkunst von Frau Steege beugen mußte. Erste Clubmeisterin: Frau Barbara Steege. Zweiter Platz: Frau Ingrid Humpert. Dritter Platz: Frau Annegret Möller.



Damendoppel — Erste: Barbara Steege/Irmgard Tewes. Zweite: Annegret Möller/Ulrike Jäger. Dritte: Ingrid Humpert/Elisabeth Kürpick.

Herrendoppel — Erste: Peter Dywelski/Joachim Löhning. Zweite: Rolf Hageresch/Peter Kegel. Dritte: Waldemar Jäger/Anton Lihs.

Mixed — Erste: Barbara Steege/Michael Lossen. Zweite: Annegret Möller/Joachim Löhning. Dritte: Irmgard Tewes/Peter Kegel.

Erfolgreichste Spielerin war Barbara Steege mit drei Meistertiteln, erfolgreichster Spieler Peter Dywelski mit zwei Meistertiteln.

Die Clubmeister — stehend von links:

Ingrid Humpert — Irmgard Tewes — Bernd Potthoff — Ulrike Jäger — Barbara Steege — Michael Lossen — Anton Lihs — Joachim Löhning — Elisabeth Kürpick.

Knieend von links nach rechts:

Peter Kegel — Rolf Hageresch — Waldemar Jäger — Arno Titze.

Foto: Neumann

Harte Auseinandersetzungen gab es auch um den Meistertitel im Herreneinzel. Im Finale standen sich Peter Dywelski und Joachim Löhning gegenüber. Joachim Löhning, der schon in der Vorrunde durch starkes Spiel gegen Anton Lihs — er fiel danach leider wegen einer Fußverletzung aus — zu gefallen wußte, spielte auch gegen Peter Dywelski überraschend stark auf. Nach sehr spannenden Ballwechseln hieß es am Ende 6:3 6:4 für Peter Dywelski. Im Kampf um den dritten Platz standen sich überraschend Waldemar Jäger und Rolf Hageresch gegenüber. Waldemar Jäger gewann auf Grund seiner besseren Tagesform.

Clubmeister: Peter Dywelski. Zweiter Platz: Joachim Löhning. Dritter Platz: Waldemar Jäger.

Auch die Kämpfe um die Meisterschaften in den Doppeldisziplinen verliefen sehr spannend. Hier die Ergebnisse:

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Veranstaltungshinweise

Heimatverein Nesthausen

11. 10. 1980 Mitgliederversammlung
29. 10. 1980 13.30 Uhr Brauerei-
Besichtigung

Schützenverein Heimatliebe Elsen-Bahnhof

19. 11. 1980 Kaffeetrinken der Frauen
6. 12. 1980 Nikolausfeier für die Kinder
13. 12. 1980 20.00 Uhr Versammlung

Kolpingfamilie Elsen

Die Versammlungen der Kolpingfamilie Elsen finden jeweils am ersten Donnerstag im Monat, um 20.00 Uhr, in der Gaststätte Elpmann statt. Themen werden zeitgerecht bekannt gegeben.

Gartenbauverein

Die Monatsversammlungen finden jeweils am zweiten Dienstag des Monats im Simonskrug statt.

Katholische Frauengemeinschaft Elsen

30. 11. 1980 Adventbasar
16. 12. 1980 Adventfeier für die Mitglieder
im Römerkrug
17. 12. 1980 Adventfeier für ältere Gemeindemitglieder im Römerkrug

KAB Elsen

10. 11. 1980 Monatsversammlung
19.30 Uhr Simonskrug
Thema: Tod und Auferstehung
in christlicher Sicht
8. 12. 1980 Monatsversammlung
19.30 Uhr Simonskrug
Thema: Der Glaube — ein
Geschenk und eine Aufgabe

Sportangelinteressengemeinschaft Elsen

Abangeln am 9. November 1980.

Werkstatt für Möbel und Innenausbau Möbel-Fachhandel - Raumausstattung

Tischlermeister

Hermann Meermeier



4790 Paderborn-Elsen - Urbanstr. 47 - Telefon (0 52 54) 53 83

edelzinn

bronze

Kunstgewerbliche Geschenkartikel in Bronze, Zinn und Messing.



Handgegossene Geschenke von hohem Material- und bleibendem Erinnerungswert. Stilvolle Geschenke, die viel mehr ausmachen, als sie hier nur kosten. Zeit- und mode-unabhängige Geschenke für jeden guten Geschmack. Geschenke, die Freude bereiten und Freunde gewinnen. Geschenke, die man sich trotzdem leisten kann, weil hier ungewöhnlich preisgünstig. Geschenke, die man sich auch selbst schenken sollte — zur ganz persönlichen „Umweltverbesserung“. Geschmackvolle Geschenke in überragender Auswahl und Preiswürdigkeit, die man einfach gesehen haben muß!

H. FISCHER KG

4790 PADERBORN-ELSEN, Am Mühlenteich 7
Postfach 5129, Ruf 0 52 54 / 52 74, Telex 936 782

Ausstellung geöffnet Mo. – Fr. 8 – 16h
durchgehend und nach Vereinbarung

messing

kupfer

Im Hause der Qualitäts-Reinigung Fischer

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	9/2 06-1
Dienstgebäude Schloß Neuhaus	20 51
Verwaltungsnebenstelle Elsen	50 24
montags—donnerstags	7. 30—12.00 Uhr
und	14.00—16.00 Uhr
freitags	7.30—12.00 Uhr

Polizeidienststelle Elsen 6 86 19

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—11.30 Uhr geöffnet.
Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von
18.00—19.00 Uhr zu erreichen, außer Frei-
tag und Sonnabend!

Pfarrer Kämpchen 52 62
Krankenpflegerin: Frau Reimann 62 98

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

— Bezirk Elsen —

Erlöserkapelle, Urbanstraße

Pastor: Jürgen Pensky, Kämpenstraße 28a
Telefon 51 21

Evgl. Sozialstation: Frau Wienand, Meß-
dornstraße 7, Telefon 6 72 16

Küsterin: Frau Lindner, Hölternstraße 7
Telefon 6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis
17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen

montags — mittwochs	8.15—12.30 Uhr
und freitags	14.00—16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Donnerstag jeder Woche

Sprechstunden des Sozialamtes:

**Dienstag 9—12 Uhr in der Verwaltungs-
stelle Elsen**

Grundschule Elsen, Simonstr. 2	64 22
Comeniuschule Elsen	
Nesthauser Straße 1	6 76 78
Gem. Grundschule, Bohlenweg	6 76 78
Hauptschule Elsen	52 59
Schwimmhalle Elsen	63 39
Taxi-Ruf Hermesmeier	50 50
Taxi-Ruf Weis	50 01
Taxi-Ruf „Pader Taxi“	66 66

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.00 Uhr
samstags	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Straße 34

Montag, Dienstag, Freitag	14.30—17.30 Uhr
Mittwoch	10.00—12.00 Uhr
Sonntag	10.00—11.03 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt	51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Schwanitz, f. Inneres	6 76 00
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin	66 44
Dr. med. Luise Stolz, prakt. Ärztin	66 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Frau Dr. Jahnke,	
Fachärztin für Kieferorthopädie	50 80
Löseke, Zahnarzt	51 29
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77

Tierärzte

Dr. Kluge, Tierarzt	(0 52 50) 76 81
Dr. Kluge, Tierärztin	(0 52 50) 77 69
Dr. Vonnahme, Tierarzt	9/2 23 45

Apotheken

Westfalen-Apotheke	52 68
Steinhof-Apotheke	52 93

Heilpraktiker

E. Eusterholz, Heilpraktiker	51 17
------------------------------	-------

Massagen und medizinische Bäder

F. Amelunxen	56 49
--------------	-------

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Krankentransport	9/2 93 01
Priesternotruf	9/2 26 83

Hallenbad Elsen

Telefon 63 39

Dienstag und Donnerstag:

Frühbäder von 6.00 bis 8.00 Uhr

Samstag:

6.00 bis 17.00 Uhr allgemeines Schwimmen

Montag und Mittwoch:

15.30 bis 17.00 Uhr Familien mit Klein-
kindern

Redaktionsschluß für Ausgabe 62:

10. November 1980

BITTE DRINGEND BEACHTEN!!

Sparwoche 24. – 30.10., Weltspartag



Einen Sparer wirft nichts um

Wie können Sie steigende Heizkosten besser verkraften, wie Ihr nächstes Auto, Ihren nächsten Urlaub leichter bezahlen, wie bei Versicherungsbeiträgen Kosten und Gebühren senken? Das und manches mehr können Sie **mit einem Sparbuch bei uns, wenn Sie sich unsere Vorschläge zunutze machen.**

Lassen Sie sich unseren ausführlichen Informationsprospekt geben und sich von uns beraten.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



SPAR-UND DARLEHNSKASSE